



JAHRESBERICHT 2022



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD





VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen den Tätigkeitsbericht des Jahres 2022 des Jugendmedienzentrums T1 präsentieren zu dürfen. In diesem Bericht finden Sie einen umfassenden Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr.

Das Jahr 2022 war für uns eine besondere Herausforderung, da die Corona-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf unser tägliches Leben hatte. Trotzdem haben wir uns nicht davon abhalten lassen, jungen Menschen in München weiterhin Möglichkeiten zur Medienbildung und Medienkompetenzförderung anzubieten.

Im Bericht erfahren Sie, welche Projekte und Veranstaltungen wir im Jahr 2022 durchgeführt haben und welche Ergebnisse wir erzielen konnten. Wir haben uns bemüht, unseren Fokus auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu legen, um ihnen eine bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Partnern, Unterstützern und Förderern bedanken, die uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite standen und unsere Arbeit ermöglicht haben.

Wir hoffen, dass Ihnen der Tätigkeitsbericht des Jugendmedienzentrums T1 Einblicke in unsere Arbeit und unsere Ziele geben wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team des Jugendmedienzentrums T1

Dieses Vorwort wurde von der künstlichen Intelligenz ChatGPT geschrieben. Wie Sie sicherlich bemerkt haben, ist darin ein grober Fehler enthalten: Das T1 ist im Landkreis Tirschenreuth und nicht in München. Trotzdem ist das Vorwort schon ganz brauchbar. Wenig spezifischer Inhalt, sehr allgemeingültig, aber verwendbar und in wenigen Sekunden geschrieben.

Künstliche Intelligenz wird unser Leben in den kommenden Jahren stark beeinflussen und verändern. Wie man aber auch hier am Fehler im Vorwort sieht, wird eine Sache sehr wichtig sein, damit diese Entwicklung für uns positiv wird: **Medienkompetenz.**

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet: Sicher, kritisch und kreativ.

Und genau das ist das Ziel unserer Arbeit im T1!



Übrigens hat sich ChatGPT für seinen Fehler entschuldigt und sich sofort korrigiert:

PH

Vielen Dank! Allerdings ist das Jugendmedienzentrum im Landkreis Tirschenreuth und nicht in München.



Es tut mir sehr leid, dass ich da falsch lag. Vielen Dank für die Korrektur. Dann möchte ich   gerne das Vorwort für den Tätigkeitsbericht 2022 des Jugendmedienzentrums T1 im Landkreis Tirschenreuth schreiben:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen den Tätigkeitsbericht des Jahres 2022 des Jugendmedienzentrums T1 im Landkreis Tirschenreuth präsentieren zu dürfen. In diesem Bericht finden Sie einen umfassenden Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr.

Das Jahr 2022 war für uns eine Herausforderung, da die Corona-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf unser tägliches Leben hatte. Trotzdem haben wir uns nicht davon abhalten lassen, jungen Menschen im Landkreis Tirschenreuth weiterhin Möglichkeiten zur Medienbildung und Medienkompetenzförderung anzubieten.

Im Bericht erfahren Sie, welche Projekte und Veranstaltungen wir im Jahr 2022 durchgeführt haben und welche Ergebnisse wir erzielen konnten. Wir haben uns bemüht, unseren Fokus auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu legen, um ihnen eine bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Partnern, Unterstützern und Förderern bedanken, die uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite standen und unsere Arbeit ermöglicht haben.

Wir hoffen, dass Ihnen der Tätigkeitsbericht des Jugendmedienzentrums T1 Einblicke in unsere Arbeit und unsere Ziele geben wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team des Jugendmedienzentrums T1 im Landkreis Tirschenreuth.



JUGENDMEDIENZENTRUM T1

Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens im Landkreis Tirschenreuth und der nördlichen Oberpfalz zu einer wichtigen Einrichtung für die Vermittlung von Medienkompetenz etabliert. Hier sind seither von Kindern und Jugendlichen über hundert Filme, zahlreiche Fotos, Comics, Trickfilme, Hörspiele und vieles mehr erstellt worden. Sie erzählen Geschichten, Erfahrungen und Botschaften ihrer Lebenswelt. Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz - ob in Schulprojekten, Workshops oder auch deutsch-tschechischen Medienprojekten. Die Notwendigkeit Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien zu lehren wird immer offensichtlicher und ist auch in Zukunft unverzichtbar.

Zudem ist eines unserer wichtigsten Ziele die grenzüberschreitende Medienarbeit. Gemeinsam mit unseren tschechischen Kooperationspartnern erreichen wir über deutsch-tschechische Medienprojekte mehr Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber dem Nachbarland. Aktive Medienarbeit ist Teamwork und verbindet – auch über Ländergrenzen hinweg.

Gerade die Corona-Pandemie und die daraus erfolgten Einschränkungen haben uns vor Augen geführt wie wichtig Medienkompetenz ist und auch, dass offene Grenzen keine Selbstverständlichkeit sind. So sehen wir unseren Auftrag, der grenzüberschreitenden Jugendarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz wichtiger denn je.

Das Jugendmedienzentrum T1 ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth und befindet sich im Obergeschoss der Jugendherberge Tannenlohe. Träger ist der Kreisjugendring Tirschenreuth.

Gut erklärt wird das Jugendmedienzentrum T1 auch im neuen Film [„Das ist das T1“](#)





TEAM

Der Leiter des T1, **Philipp Reich**, ist Diplom Sozialpädagoge (FH), Medienpädagoge und Erlebnispädagoge. Sein Schwerpunkt liegt auf aktuellen Entwicklungen vor allem auf Social Media.

Christian Kreil, Inhaber einer Filmproduktion (www.filmmaschine.de) und Medienpädagoge. Sein Schwerpunkt ist alles rund um Film und Foto.

Cirta Rosbach, Diplom Pädagogin, Medienpädagogin und Sprecherzieherin. Cirta Rosbach ist Moderatorin bei TVA, professionelle Sprecherin und Trainerin für Stimme und Resilienz (www.cirta-rosbach.de). Zu ihren Hauptaufgaben gehören Cybermobbingprävention und alles rund um Sprechen und den guten Ton.

Sandra Schug, Industriefachwirtin (IHK), ist für die Verwaltung des T1 zuständig.

Die Stundenkapazität der vier Mitarbeiter des T1 umfasst 58 Wochenstunden.

Wir beraten zu sämtlichen medienpädagogischen Fragen und unterstützen Projekte vor Ort. Das Büro des T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie je nach Projektlage geöffnet.





INHALT

WORKSHOPS / PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Deutsch – tschechische Workshops:

- SKATE THE BORDER – Funsportevent mit Medienpädagogik in Waldsassen, Franzensbad und in der Extremsporthalle „Radquartier“ → <https://youtu.be/tRXx4Y1omCQ>
- #STAYSTRONG – Abschlussveranstaltung des Online-Medienprojekts mit Livestream
Teilnehmende Schulen: Berufsschulen Wiesau und Pardubitz und Mittelschulen Erbdorf und Marienbad
→ <https://youtu.be/uw5Hk2LibYg>
- WAS IST EUROPA FÜR DICH? – Videoworkshop zur Europawoche 2022 anlässlich der Grenzöffnung zu Tschechien mit Jugendlichen aus Waldsassen und Chodov
<https://youtu.be/aclgwagczto>
- ONLINE CHALLENGE 2022 – LAND ART: Abschlussveranstaltung mit Medienworkshops
Livestream: <https://www.youtube.com/live/ZuQ8eP5WiVA>
- #PICOFTHE DAY – Fotoworkshop für das Jugendsommerlager der Euregio Egrensis mit 30 Jugendlichen

Workshops und Projekte:

- DU KANNST ES STOPPEN – EIN ANTI-CYBERMOBBING PROJEKT
www.DuKannstEsStoppen.de
große Premiere im Cineplanet Tirschenreuth am 11. Juli: https://youtu.be/b5UVzm2hD_E
- FERIENPASS im T1 – abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Medienpädagogik: 2 Tage in den Pfingstferien und 4 Tage in den Sommerferien <https://www.instagram.com/p/ChFFPRzKmua>
- PICTURE IN MOTION – Film und Fotoworkshop mit ukrainischen Kindern
<https://www.instagram.com/p/ChXEwbkKSWQ>
- MEDIENTUTOREN AUSBILDUNG – Wir bilden 8.Klässler*innen zu Medientutoren aus und diese geben ihr Wissen an die 5.Klässler*innen weiter: <https://youtu.be/4f3iWFP393E>
- SICHER IM NETZ – AZUBIS MACHEN FILM: Videoworkshop zu Themen der Internetsicherheit mit Auszubildenden von Kassecker
- COMICS FÜR NACHHALTIGKEIT – Comicworkshop mit der Grundschule Tirschenreuth
- FERIENPROGRAMM Medienpädagogischer Actionbound mit dem Piraten TEins
in Mitterteich, Tirschenreuth und Bärnau
- FOTO- UND TRICKFILMWORKSHOP mit dem Abenteuer Kultur e.V.
- TAG DER OFFENEN TÜR AM LANDRATSAMT: Vorstellung des T1 und Slow-Motion Videos mit Konfettikanonen, Luftballons und Luftschlangen: <https://youtu.be/SVMHt1122fY>
- REVERSE – Mini-Filmworkshop beim Jugendforum Vohenstrauß
- Filmerstellung zur Erklärung von Resilienz auf [Deutsch](#) und [Tschechisch](#)
- TSCHECHISCH KURS für die Mitarbeiter*innen des T1
- ERKLÄRFILM – DAS IST DAS T1 – jetzt auch auf Tschechisch
- Filmerstellung zur Erklärung des Sägeblatt Effekts: <https://youtu.be/IUeuEXAWJVg>
- PIXELBLAST Gaming Festival
- FOTOBOX Wiedereröffnung Eishalle Mitterteich, BJR Vollversammlung in Rieden, BezJR Vollversammlung in Erbdorf, KJR Herbstvollversammlung in Kemnath



- TEILNAHME EUROPAEMPfang des BezJR auf der Burg Falkenberg mit „besonderer Anerkennung für besondere und kontinuierliche Verdienste in der Jugendbegegnung“
- INFOGESPRÄCH mit KoJa TIR, Medienfachberatung Oberpfalz, Digital Streetwork Oberpfalz, KJR TIR, KJR NEW, Jugendamt TIR, SJR WEN, Juz WEN, PlanB WEN
- UNTERSTÜTZUNG der Kinofilmproduktion: Hundslinger Hochzeit
- MODERATION und TEILNAHME „Austausch macht Schule“ von Tandem
- TEILNAHME JFF JAHRESAUFTAKT „KÖRPERBILDER IM NETZ“
- TEILNAHME MEDIENFACHTAGUNG der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz
- TEILNAHME KJR Frühjahresvollversammlung in Erbdorf

Schulworkshops:

- IMMER ON (Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) - 29x
- #NOFILTER (Schönheitsideale und Selbstfindung im Netz) - 4x
- DU KANNST ES STOPPEN (Cybermobbingprävention) - 2x

VORTRÄGE / FORTBILDUNGEN FÜR ERWACHSENE

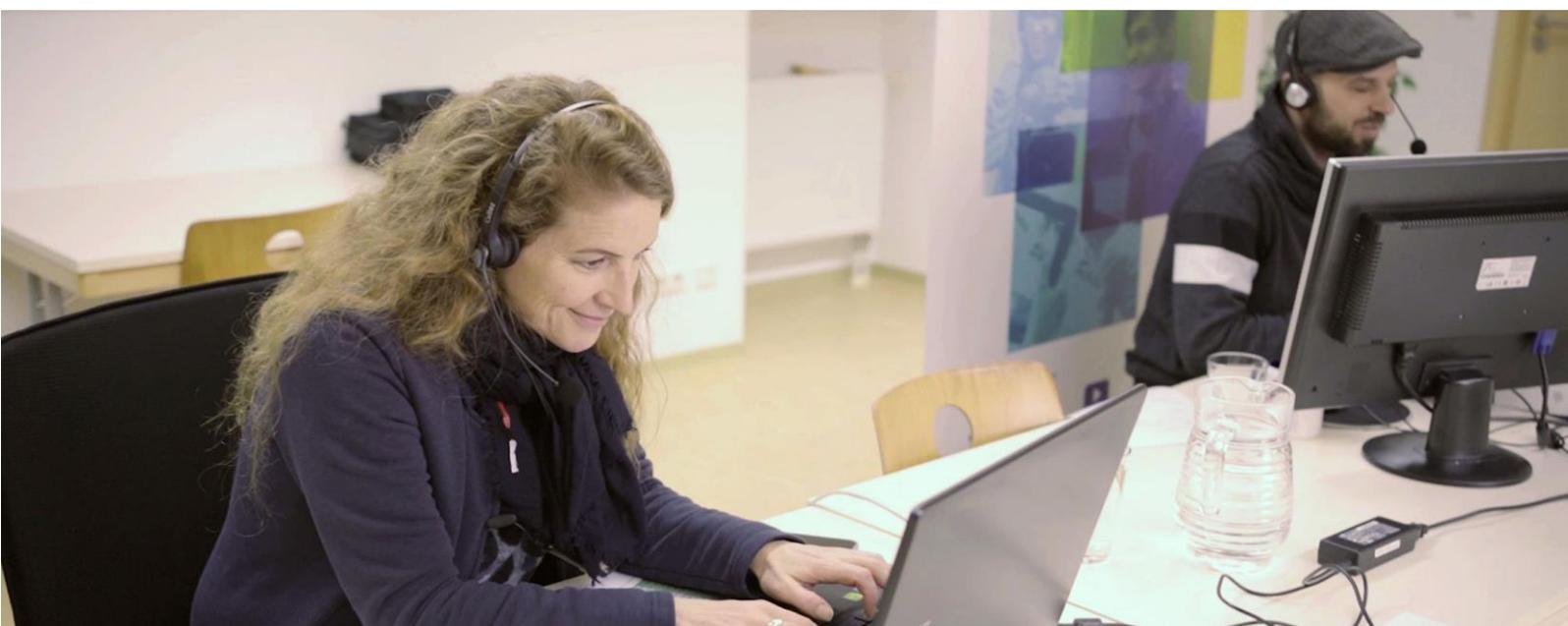
- INFOVORTRAG Immer On 9x
- VORSTELLUNG T1:
Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales: Ulrike Scharf,
Stiftung Jugendaustausch Bayern (mit Konzeptvorstellung First Class Mates),
Sozialpädiatrisches Zentrum WEN, Elefantenrunde WEN, Kreisausschuss NEW

KOOPERATIONSPARTNER

ANFRAGEN, BERATUNG, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

STATISTIK

PRESSEBERICHTE





WORKSHOPS / PROJEKTE

DEUTSCH – TSCHECHISCHE PROJEKTE

SKATE THE BORDER

Ein Deutsch-tschechisches Funsport Projekt mit Medienpädagogik

Auf Skateplätzen ist immer etwas los! Egal, ob mit Skateboard, Scooter, BMX Rädern oder Inline-Skates - egal, ob in Deutschland oder Tschechien:

Viele Kinder und Jugendliche haben Freude, mit ihren kleinen Rollen unter den Füßen Tricks zu üben. Das Ganze funktioniert gut ohne Sprache und viele der Tricks haben ohnehin englische Namen.

Wir wollten, in Kooperation mit dem tschechischen Verein „Prostor pro rozvoj“, das verbindende Element des Sports nutzen, um die deutsch-tschechischen Verbindungen zu verbessern. Dies ist durch die Pandemie noch wichtiger geworden, als es ohnehin schon war!

„Skate the border“ fand auf beiden Seiten der Ländergrenze statt:

Am Samstag, den 24. September in Waldsassen und am Sonntag, den 25. September in Franzensbad sowie am 03.12.2022 im RadQuartier bei Kirchenlamitz.

Um möglichst viele Sportler*innen, aber auch Neugierige und Interessierte zu begeistern, luden wir professionelle Fahrer*innen aus den verschiedenen Sportarten ein, die ihr Können präsentierten und ihr Know-how gerne weitergaben.

Zudem kaufte der Kreisjugendring Tirschenreuth mobile Skaterampen und Obstacles, die an den Projekttagen zum Einsatz kamen. Auch Skateboards, Scooter und Schutzausrüstung konnten vor Ort kostenfrei ausgeliehen werden.

Mehrere Skate-Läden unterstützten uns mit ihrer Präsenz und Give-aways und sorgten für zusätzliche Stimmung.

Das Kernstück des Projektes war „show your trick“: Für eine Stunde durfte jede*r seinen/ihren persönlichen besten Trick zeigen. Dabei rollte jede*r auf seinem Niveau: Egal, ob Anfänger*in oder Profi, nicht etwa der schwierigste Trick gewinnt, sondern jede*r wird für seinen/ihren persönlich anspruchsvollsten Trick, mit einem kleinen Preis, gewürdigt. Diese Tricks wurden vom Jugendmedienzentrum T1 gefilmt.



Anschließend wurden die Filme zur Abstimmung auf Instagram hochgeladen. Wer die meisten Likes, für seinen Trick bekam, erhielt einen Einkaufsgutschein in einem Skate-Laden. Auch hierbei war die Schwierigkeit des Tricks nicht entscheidend, so dass auch Anfänger*innen gewinnen konnten.

Ansonsten konnten die mobilen Rampen und der bestehende Skatepark genutzt werden, den erfahreneren Sportler*innen konnte zugesehen werden und natürlich konnte und sollte sich hierbei auch ausgetauscht und geholfen werden. Um sprachliche Barrieren abzubauen unterstützten und übersetzten zwei Sprachanimateur*innen.

Das Rahmenprogramm mit deutsch-tschechischer Sprachanimation, DJ, Moderator, Essen und Getränken machte das Ganze zu einem tollen Event für die ganze Familie.

Ziel war es Sportbegeisterte von beiden Ländern zusammenzubringen und nachhaltige Verbindungen zwischen den beiden sich so nahen und doch so fernen Orten zu knüpfen.

Genau dafür sind die ausgewählten Sportarten besonders geeignet. Zum einen gibt es an vielen Orten Skateplätze, die jederzeit frei zugänglich sind, zum anderen kann man die Sportarten auch an guten „Spots“ ausüben (vorausgesetzt man kennt sie).

Unser Wunsch ist es, dass sich Sportler*innen von beiden Länderseiten verknüpfen und sich gegenseitig ihre Lieblingsplätze zum Fahren zeigen und wir so die Kontakte über die Ländergrenze hinweg vertiefen können.

Aftermovie zum Event: <https://youtu.be/tRXx4Y1omCQ>

SKATE THE BORDER
Grenzüberschreitender Bustransfer
Přeshraniční autobusová doprava

SHOW YOUR TRICK
Deine Tricks werden professionell gefilmt
Tvoje triky profesionálně natočíme

NEW OBSTACLES
Zusätzliche, frei stellbare Rampen
Přidavné, volně nastavitelné rampy

DJs, drinks, food and give aways
11-16 h

SKATE THE BORDER
11-16 h am Skatepark
Ve skateparku
24.9. Waldsassen
25.9. Cheb

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

SKATE THE BORDER
12-18h Skatepark - Radquartier
95158 Kirchenlamitz
03.12.
Kirchenlamitz

03.12.22 Radquartier
95158 Kirchenlamitz
12-18 h

with:
- merch & goodies
- best filmed trick
- free admission
- boards & bikes
- dj Dr. Love
- free drinks

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

complete info at
jugendmedienzentrum_t1

Czech
Deutsch

Czech
Deutsch

Czech
Deutsch

Czech
Deutsch

SKATE THE BORDER

SKATE THE BORDER



#STAYSTRONG

Im Rahmen des Projekts setzten sich 36 Schüler*innen der Mittelschule Erbendorf, Grundschule Marienbad und der Berufsschulen Wiesau und Pardubitz zunächst mit den Themen Drogen und Sucht auseinander.

Anschließend erarbeiteten wir mit den Jugendlichen ihre persönlichen Lebenswerte, die sie durch eine Sucht verlieren könnten. Wir forschten nach Möglichkeiten die Lebenswerte zu schützen und Resilienz aufzubauen. Wie kommen die Jugendlichen stark und selbstbewusst durch's Leben? Was gibt Ihnen Kraft und Halt? Und wo sind ihre persönlichen Ziele? Das waren die Fragen, die wir in jeweils fünf deutsch-tschechischen Videokonferenzen bearbeiteten. Die Online Treffen fanden datenschutzkonform über die BigBlueButton Instanz des Landkreises Tirschenreuth statt und beinhalteten viel interaktives Arbeiten und deutsch-tschechische Sprachanimation. Das Programm wurde von den drei Referent*innen Philipp Reich, Kristýna Šoukalová und Martina Engelmaierová gestaltet und auf Deutsch und Tschechisch übersetzt. Die deutsche und die tschechische Gruppe konnte jeweils in ihrer Schule zusammen an der Videokonferenz teilnehmen. Am Ende jedes Online Treffens gab es eine kleine Aufgabe, die von den Schüler*innen zuhause erledigt wurde. Dabei sollten die Schüler*innen beispielsweise ein Foto auf der TaskCard des Projektes posten, um mit dem Bild ein Thema zu bearbeiten und zu visualisieren.

Die Premiere mit der Vorstellung der Ergebnisse des Projektes wurde aus dem professionellen Videostudio von TCLG auf Facebook und Youtube gestreamt, so dass alle daran teilnehmen können und auch von zuhause aus interagieren konnten. Philipp Reich, vom Jugendmedienzentrum T1, präsentierte auf der riesigen LED Leinwand des Studios, wie die Workshops abliefen: Über interaktive Online Tools wurden anonyme Umfragen gestellt, über 8 eigens produzierte Filme das Thema Resilienz erklärt und auf der interaktiven Plattform der Projekte wurden die Produktionen des Projektes gesammelt: So stellten sich beispielsweise alle Schüler*innen mit einem „that´s me“-Bild, einem mit Emojis verziertem Selfie, vor. Es wurden Lebenstanks erarbeitet, bei denen die 38 Schüler*innen ihre ganz persönlichen „Tankstellen des Lebens“ für positive Energien erarbeiteten. Eine weitere Aufgabe für die Teilnehmer*innen war die Gestaltung eines Bildes, wo sie sich denn in 10 Jahren sehen: „me in 10 years“. Zu diesen imposanten Bildern komponierte eine Combo der Musikinitiative Vohenstrauß zwei Indie-Pop Songs und performte diese live im Studio. Im Hintergrund liefen dazu die Bilder der Schüler*innen, die passend zur Musik zu einem Film zusammengestellt wurden. Ein wahres Highlight und eine tolle Würdigung für die engagierte Mitarbeit der Schüler*innen. Natürlich kamen auch diese per Videobotschaft zu Wort und ließen die Zuschauer wissen: Dieses Online Projekt hat richtig Spaß gemacht und wir haben dabei auch Vieles gelernt!

Von mehreren Schülern kam auch die Aussage, wie gewinnbringend es war auch mal wieder mit Menschen aus einem anderen Land in Kontakt zu kommen und mit Ihnen zu kommunizieren.



Besonders eindrucksvoll waren die Schilderungen einiger Schülerinnen, welche Schwierigkeiten sie mit der Corona Pandemie hatten und welche Strategien sie entwickelten, um sie lösen. Resilienz ist gerade in Zeiten der Pandemie ein wichtiger Baustein, um gut durch diese schwierige Zeit zu kommen.

Mit diesem sicherlich beeindruckenden Abschluss des Projektes, der auf dem Youtube Kanal des T1 weiterhin angesehen werden kann (youtu.be/uw5Hk2LibYg), wollten wir den Einsatz der Schüler*innen würdigen und ihnen ein Stück Selbstvertrauen mitgeben, in diesen schwierigen Zeiten.

Ein Projekt des Jugendmedienzentrums T1 in Kooperation mit Prostor pro rozvoj.

Das Projekt wurde gefördert von der EU aus dem Programm Ziel ETZ (INTERREG V) Freistaat Bayern - Tschechische Republik das über den Dispositionsfond der Euregio Egrensis ausgereicht wurde. Unterstützt von den Rotary Clubs Stiftland und Eger.

Der Livestream der Abschluss Veranstaltung ist hier zu finden: youtu.be/uw5Hk2LibYg

Teilnehmer*innen insgesamt: 36

WAS IST EUROPA FÜR DICH?

Frieden statt Krieg, eine einmalige und grenzenlose Idee, viel mehr als nur die EU: "Europa" kann für vieles stehen! Im Videoworkshop zur Europawoche 2022 anlässlich der Grenzöffnung zu Tschechien gaben Schüler und Schülerinnen aus Waldsassen und Chodov ein beeindruckendes Statement ab!

Filmlink: <https://youtu.be/aclgwagczto>





ONLINE CHALLENGE 2022 – LAND ART

Unser enger tschechischer Partner Prostor pro rozvoj veranstaltete ein großes deutsch-tschechisches Projekt das über mehrere Monate in Online- und Präsenztreffen durchgeführt wurde. Im Fokus standen drei Dinge: Kunst in und mit der Natur, Einbeziehung digitaler Medien um die Kunst festzuhalten beziehungsweise sichtbar zu machen, und natürlich der internationale Austausch. Das Jugendmedienzentrum T1 unterstützte das Projekte sehr gerne und gestaltete das gemeinsame Abschlusswochenende mit. So gab es kleine Medienworkshops und die 52 Teilnehmer*innen bereiteten in Zusammenarbeit den Livestream der Abschlusskonferenz vor.

Der Livestream ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/live/ZuQ8eP5WiVA>

#PICOFTHEDAY

Für das alljährliche deutsch-tschechische Jugendsommerlager der Euregio Egrensis, die uns auch schon bei zahlreichen Projekten gefördert hat, durften wir einen Fotoworkshop mit den 30 Jugendlichen aus beiden Ländern durchführen. Neben einem Detailaufnahmen-Rätsel und Perspektivenfotos mit optischen Täuschungen, durften die Teilnehmer*innen bei schönstem Sommerwetter auch mit Slow Motion Videoaufnahmen mit Wasserbomben experimentieren. So war es ein riesen Spaß, bei dem auch die Basics der Fotografie vermittelt wurden.

WORKSHOPS UND PROJEKTE

DU KANNST ES STOPPEN! – EIN ANTI-CYBERMOBBING PROJEKT

Nach 2 Jahren medienkreativer Arbeit unseres Teams des T1 ist mit viel Herzblut und Liebe zum Detail ein bewegender Kurzfilm zum Thema Cybermobbing entstanden. Dazu veranstalteten wir ein Screening in einem stillgelegten Kino in Amberg am 19.03.2022. Geladen waren Pädagog*innen, Medienfachleute, Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen. Hier sollte dieser Film vorab begutachtet und bewertet werden, denn bald war die offizielle Premiere des Films. Nach der Filmvorführung wurde diskutiert, dass der Film sehr gut Kinder und Jugendliche zu diesem Thema aufklären kann und dadurch auch Cybermobbing verhindert oder gestoppt werden kann. Die Fachleute reagierten begeistert, denn der Film hatte nicht nur sein Ziel erreicht, sondern auch durch seine Erzählweise viel Emotion transportieren können. In dieser Vorabpremiere „Screening“ hatte der Film also seine Prüfung bestanden.

Somit konnten wir am 11.07.2022 die Premiere im Cineplanet Tirschenreuth starten. Schulklassen, Pädagog*innen, Politiker*innen und Polizei waren geladen.



Zum Hintergrund der Thematik:

Sobald Kinder ein eigenes internetfähiges Handy besitzen, sind sie schnell in verschiedenen Gruppenchats. Hier werden Informationen untereinander ausgetauscht, Bilder versendet und miteinander kommuniziert.

Die gruppeneigene Dynamik, die offline stattfindet, wird oft auch in Gruppenchats online wiedergespiegelt. Wird offline eine Person geärgert oder ausgegrenzt, geschieht dies auch online, wird dort sogar oft noch verstärkt, da es leichter ist über dieses Medium Kommentare abzugeben, die aggressiver und gemeiner sind als in offline Situationen. Die Person steht einem ja nicht tatsächlich gegenüber. Manche Personen werden durch die Distanz eines Mediums dazu verleitet sich „extremer“ zu verhalten. So wird aus Spaßkommentaren oft Ernst und kann zu Cybermobbing über einen längeren Zeitraum führen.

Oft sind es nur ein paar „Täter*innen“, die solche Prozesse anstoßen und immer wieder anfeuern. Viele „Zuschauer*innen“, sogenannte „Bystander“, sehen diesen Kommentaren einfach nur zu, tun aber selten etwas dagegen.

Hier setzt unser Film „Du kannst es stoppen“ an: Eben diese Bystander in der Anfangsphase zu mobilisieren, in die Verantwortung zu nehmen und das stille „Dulden“ der Mobbingsituationen zu beenden. Wir möchten die Zivilcourage auch in die online Welt übertragen. Inzwischen hatten wir zu dem Film noch ein Filmquiz fertiggestellt, welches ebenso zur Premiere fertig war.

Auf der eigenen Homepage www.dukannstesstoppen.de ist das gesamte Projekt frei verfügbar und kann direkt als Workshop Material verwendet werden. Die drei Hauptbestandteile sind:

1. Filmquiz (30 Min)
2. Film (10 Min)
3. Hip Hop Song „Dislike“ (2:35 Min)

Es kann ohne Vorkenntnisse in Jugendgruppen, an Schulen oder als Einzelperson verwendet werden.

Aus unserer Erfahrung in Schulworkshops, ist Schüler*innen klar, was Handlungsoptionen sind, wenn beispielsweise eine einzelne Person von einer Gruppe verprügelt wird. Wird eine Person online gemobbt, fehlt oftmals dieses Wissen über Handlungsoptionen. Das vermitteln wir im Film und kann im Filmquiz interaktiv vertieft werden. Am Schluss sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Strategien kennen, wie man Mobbing stoppen kann.

Das Projekt wurde von Demokratie Leben gefördert.

Fernsehbericht:

<https://www.otv.de/du-kannst-es-stoppen-ein-anti-cybermobbing-projekt-567598/>



EIN ANTI-CYBERMOBBING FILM

mit Mattis Moll, Sophie Zankl, Annalena Egerer, Rosalie Amann, Felix Thoms, Janosch Mühle, Fabian Artmann, Mia Kreil, Daniel Pinto und Mylo, der Kater.
Idee & Regie: Cirta Rosbach, Philipp Reich. Drehbuch & Kamera: Christian Kreil.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms





FERIENSPASS im T1

Nach dem großen Erfolg des Ferienspass im Vorjahr, führten wir unser abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Medienpädagogik gleich zweimal durch: 2 Tage in den Pfingstferien und 4 Tage in den Sommerferien. Jeweils von 7:30-16:30 Uhr boten wir 14 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren in den Räumen des Jugendmedienzentrums T1, im großzügigen Gartengelände der Jugendherberge und im wunderschönen Waldnaabtal ein abwechslungsreiches Programm: Geocaching, Slow Motion Videos mit Holy Farbe und Wasserbomben, optische Täuschungen mit Fotos, perfekt gestellte Fotos, Basteln mit Holz, Fototricks mit Panoramafunktion, kooperative Spiele im Wald, Ausflüge zum Geo-Zentrum an der KTB und ins Museum Vulkanerlebnis Parkstein, Spaß und Verkleidung mit unserer Fotobox,...

Dieses schöne Kooperationsprojekt mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth werden wir sicherlich auch 2023 wieder anbieten!

<https://www.instagram.com/p/ChFFPRzKmua>

PICTURE IN MOTION

Foto- und Filmworkshop mit 24 ukrainischen Kindern und Jugendlichen. In Kooperation mit dem Jugendherbergswerk brachten wir zwei Tage Farbe in den Alltag von geflüchteten jungen Menschen. Im Fotoworkshop kreierten die Jugendlichen optische Täuschungen, spielten Fangen mit Fotografie im Wald und tobten sich mit unserer Fotobox aus. Beim Filmworkshop produzierten sie Slow Motion Videos mit Wasser und Holy Farbe, Trickfilme und reverse Videos. So wurde es ein wahrlich buntes Programm, das allseits viel Freude bereitete und auf Wiederholung in 2023 hofft.

<https://www.instagram.com/p/ChXEwbkKSWQ>

MEDIENTUTOREN AUSBILDUNG

Auch dieses Jahr haben wir trotz Pandemie das im Jahr 2019 gestartete Projekt der Ausbildung von Medientutor*innen an 2 Tagen fortgesetzt. Diesmal nahmen daran 10 Schulen des Landkreises mit insgesamt 44 Schüler*innen online teil.

Die Ausbildung umfasste zwei Themenmodule: „Always on“ und die Klassenchat-Regeln. Dazu wurden eine begrenzte Zahl von Acht- und Neuntklässler*innen ausgebildet, damit diese wiederum zu zweit als Multiplikator*innen die fünften Klassen ihrer Schule fortbilden.

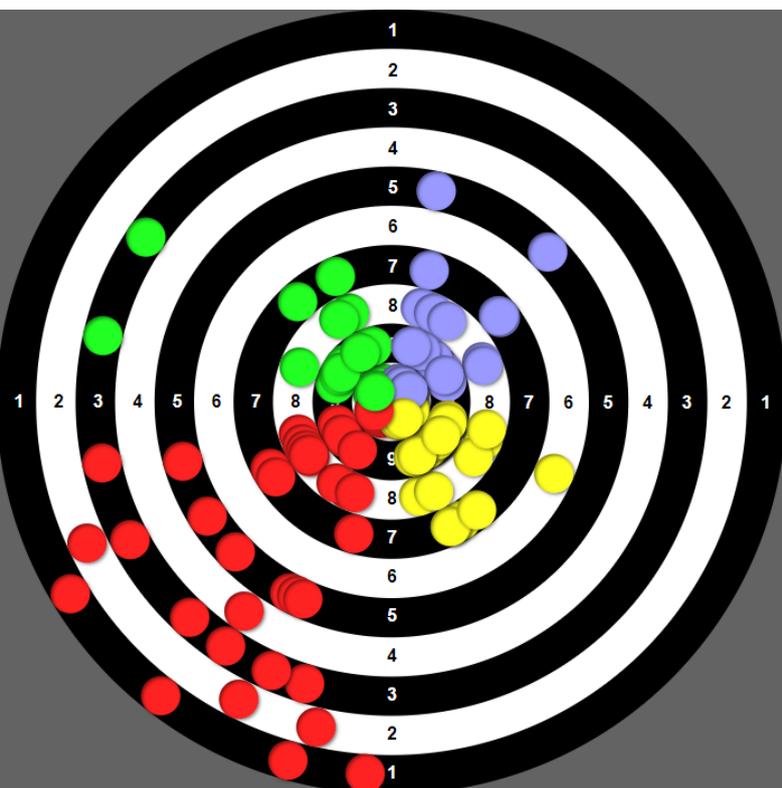
Meist sind die Jugendlichen bereits Kompetenzträger*innen in Sachen Medien und bekommen in dieser Ausbildung hilfreiche Übungen und Methoden an die Hand, um damit medienrelevante Informationen an ihre Mitschüler*innen weiter zu geben. Zum Beispiel das Erarbeiten von Klassenchatregeln, Schützen der eigenen Daten im Internet und das Erkennen von Fake News. Das Besondere ist nicht nur, dass so viel mehr Schüler*innen durch dieses



Projekt erreicht werden, sondern auch, dass die jungen Schüler*innen von den älteren Schüler*innen in Sachen Medienkompetenz lieber etwas annehmen, als von Erwachsenen. Kinder, die gerade ein Handy bekommen haben, sind oft überfordert mit der spannenden aber unüberschaubaren Welt des Internets. Daher sind gerade auch Eltern dankbar, wenn die Medientutor*innen ihren Kindern wichtige Regeln an die Hand geben, wie sie mit den neuen Medien verantwortungsvoll umgehen sollten, um möglichst viel Freude daran zu haben.

Folgende Schulen haben dieses Jahr teilgenommen: Fichtelnaabtschule, Realschule im Stiftland, Mittelschule Waldsassen, Mittelschule Kemnath, Realschule am Tor zur Oberpfalz, Mädchenrealschule Waldsassen, Stiftlandgymnasium Tirschenreuth, Sonderförderzentrum Tirschenreuth, Mittelschule Tirschenreuth und Mittelschule Erbdorf.

Hier unten sieht man auch das anonyme Feedback der Medientutor*innen, das wir über Oncoo eingeholt haben. Klar war, dass für die Acht- und Neuntklässler*innen nicht alles neu war, das wäre auch problematisch gewesen (rote Punkte). Die wichtigste Rückmeldung für uns, sind die grünen Punkte: Fast alle Medientutor*innen können sich vorstellen das Projekt in einer 5. Klasse durchzuführen. So wird Medienkompetenz mit der Peer-to-Peer Methode von Jugendlichen an Jüngere weitergegeben und das funktioniert gut.



- Ich finde die Idee der Medientutor*innen gut ($\bar{x}=8.93$ $\sigma=1.28$)
- Die Medientutor*innen Ausbildung war gut gemacht ($\bar{x}=8.9$ $\sigma=1.01$)
- Sogar ich habe noch etwas dazugelernt ($\bar{x}=5.88$ $\sigma=2.99$)
- Ich kann mir vorstellen das Projekt in einer 5. Klasse durchzuführen ($\bar{x}=9.12$ $\sigma=1.61$)

42 Teilnehmer



SICHER IM NETZ – AZUBIS MACHEN FILM

Im Videoworkshop zu Themen der Internetsicherheit mit Auszubildenden von Kassecker Campus durften die 30 Teilnehmer am 25. und 26. April in unseren Workshops ihre eigenen Filme drehen.

Dabei waren die Themen sehr vielfältig: Von Verschwörungserzählungen, Chatbots, Internet Trolle sowie Hate Speech, Cybermobbing und VPN war alles in den kurzweiligen Filmen dabei. Nach einer Premiere mit der Kassecker Vorstandschaft kann man ihre Werke auch auf dem hauseigenen Server betrachten.

COMICS FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Marien-Grundschule Tirschenreuth führte eine Projektwoche zum Thema Alltagskompetenzen durch. Die 4. Klassen hatten sich auf das Thema „Stark für die Umwelt – Stoppt die Mülllawine!“ geeinigt. Wir durften im Juli als Abschluss und Ergebnissicherung der Projektwoche einen Comicworkshop mit einer vierten Klasse durchführen.

In Kleingruppen konnten die Schüler*innen mit unseren iPads ihre witzigen, selbstausgedachten Geschichten zum Thema anhand selbstgeschossenen Fotos zusammensetzen.

Die Comics wurden anschließend in ausgedruckter Form in der Schule ausgestellt.

FERIENPROGRAMM Actionbound Pirat TEins

Wer: Stadt Tirschenreuth, Stadt Waldershof (2x), Stadt Bärnau

Inhalt: 47 Kinder konnten, verteilt auf 4 Termine vom 01.08. – 03.08.2022 an 3 Orten im Landkreis Tirschenreuth einen Schatz finden!

Das Jugendmedienzentrum T1 veranstaltete im Rahmen des Ferienangebots wieder digitale Schnitzeljagden für Kinder ab 7 Jahren. An den jeweiligen Orten waren in den Parks QR - Codes versteckt, die die Kinder in Kleingruppen finden mussten. Dann wurde ihnen nach dem Einscannen der Codes, mit den iPads des T1, eine medienpädagogische Aufgabe gestellt, die sie erledigen mussten, um weitere Codes finden zu können. Am Ende mussten alle Kleingruppen noch gemeinsam ein Rätsel lösen, welches Ihnen einen Hinweis zum Versteck des Schatzes gab. Die schwere Holztruhe wurde jeweils gefunden und die Kinder durften sich einen Teil des Schatzes zur Belohnung rausnehmen.

Das waren jeweils 3 Stunden großer Spaß im Freien, mit der einen oder anderen Erkenntnis über den guten Umgang mit Medien!

Anzahl durchgeführter Projekte: 4

Teilnehmer*innen insgesamt: 47



FOTO- UND TRICKFILMWORKSHOP

Mit einer bunt gemischten, hochmotivierten, 35-köpfigen Gruppe von jung bis alt kam der Abenteuer Kultur e.V. aus Mähring ins T1. Zunächst widmeten wir uns praktisch den Basics der Fotografie: Der Bildaufbau wurde live probiert und kommentiert, beim Nahaufnahmen Bilderrätsel wurde wild durcheinandergerufen und am Ende wussten alle wieder ein bisschen mehr, wie man zum perfekten Foto kommt. Dieses Wissen wurde im Anschluss gleich bei den Trickfilmen eingebracht und führte zu tollen Ergebnissen.

TAG DER OFFENEN TÜR AM LANDRATSAMT

Wir durften uns mit einem Stand das Jugendmedienzentrum vorstellen.

Dabei drehten wir mit interessierten Besuchern kurze Slow-Motion Videos mit Konfettikanonen, Luftballons und Luftschlangen: <https://youtu.be/SVMHt1122fY>

REVERSE – Mini-Filmworkshop

Das Jugendforum Vohenstrauß lud ein mit den Teilnehmer*innen eine kleine praktische Medienübung durchzuführen, die sie auch leicht mit Kindern und Jugendlichen in ihren Vereinen umsetzen können.

So lernten sie wie man mittels einer App ihre Geschehnisse filmisch rückwärts zu erledigen.

Mit diesem simplen und doch wirkungsvollen Trick entstanden viele, lustige Filme.





TSCHECHISCH KURS für die Mitarbeiter*innen des T1

Servus und ahoi, ja, wie und was sagt man denn in einem deutsch-tschechischen Projekt zu den Kindern und Jugendlichen?

Rudolf Tcherny der VHS Weiden brachte uns Mitarbeiter*innen des T1 die wichtigsten Sätze und Wörter bei, die man im Kontakt mit Tschech*innen in unserer Arbeit gut anwenden kann. Die Grammatik und die Aussprache der tschechischen Sprache ist dabei eine große Herausforderung.

Eine Unterhaltung ist nach den vielen Stunden für uns leider noch nicht möglich auf Tschechisch zu führen, aber wir haben einige Basics der anspruchsvollen Sprache lernen dürfen.

Sehr gut - velmi dobre!

Filmerstellung zur Erklärung von Resilienz

Im Rahmen des Projektes #staystrong haben wir jeweils 8 kurze Erklärfilme auf [Deutsch](#) und [Tschechisch](#) erstellt. Neben der Definition von Resilienz haben wir auch die sieben Säulen von Resilienz filmisch erklärt: Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Selbstverantwortung, Selbststeuerung, Netzwerkorientierung und Zukunftsplanung. Die Filme sind in beiden Sprachen auf unserem [Youtube Kanal](#) zu finden.

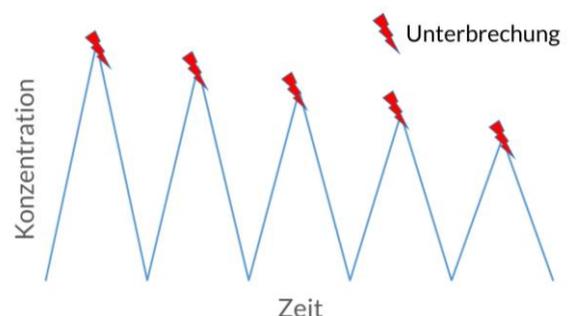
ERKLÄRFILM - DAS IST DAS T1

Unseren Erklärfilm gibt es jetzt auch auf Tschechisch
<https://youtu.be/GSFrJV-DxJw>



Filmerstellung zur Erklärung des Sägeblatt Effekts

Der Sägeblatt Effekt beschreibt die Problematik, wie wir durch Smartphones immer wieder in unserer Konzentration unterbrochen werden und dadurch für viele Aufgaben mehr Zeit benötigen. Im Film gibt es auch Tipps, um das zu vermeiden:
<https://youtu.be/IUeuEXAWJVg>



PIXELBLAST Gaming Festival

Auf dem Gaming-Festival der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz in Amberg am 22. Oktober durften wir uns und unser Anti-Cybermobbing Projekt „Du kannst es Stoppen!“ mit einem großen Stand präsentieren.



Die Besucher des Festivals konnten den zugehörigen Kurzfilm betrachten sowie sich mit iPads am Filmquiz versuchen. Zudem hatte unsere Fotobox regen Betrieb. So entstanden nicht nur lustige Erinnerungsfotos, sondern es gab auch viel befruchtenden Austausch mit Kolleg*innen und Interessierten.

FOTOBOX

Bei folgenden Veranstaltungen sorgte unsere Fotobox für lustige Erinnerungsfotos:

- Wiedereröffnung der Eishalle in Mitterteich
- Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings in Rieden
- Vollversammlung des Bezirksjugendrings in Erbdorf
- Herbstvollversammlung des Kreisjugendring TIR in Kemnath

TEILNAHME EUROPAEMPfang

Unter dem Motto „Zukunft Europas gestalten“ lud der Bezirksjugendring Oberpfalz Anfang Juni zum Europaempfang auf die Burg Falkenberg.

Wir stellten dort unsere grenzüberschreitende Arbeit vor und bekamen von Europaministerin Melanie Huml eine Anerkennung für besondere und kontinuierliche Verdienste in der Jugendbegegnung.





INFOGESPRÄCH

Nach längerer Pause luden wir 2022 wieder zum Infogespräch ins T1 ein. Es gab schließlich einiges zu berichten: Wir wollten über die Erweiterung der Räumlichkeiten des T1 inklusive eines Filmstudios, sowie die Beteiligung des Landkreises Neustadt an der Waldnaab und der Stadt Weiden am T1 informieren. Mit dieser personellen Beteiligung werden 2023 zwei weitere Medienpädagog*innen, mit jeweils einer halben Stelle, das Team des T1 verstärken.

Zudem sehen wir den Austausch und die Verknüpfung unter den Akteuren der regionalen Jugendarbeit als sehr wichtig an.

Am Infogespräch nahmen teil:

Kreisjugendring Tirschenreuth, Kreisjugendring Neustadt, Stadtjugendring Weiden, Kreisjugendamt Tirschenreuth, Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Digital Streetwork Oberpfalz, Kommunale Jugendarbeit Tirschenreuth, Jugendzentrum Weiden, PlanB Weiden

UNTERSTÜTZUNG KINOFILM „HUNDSLINGER HOCHZEIT“

Das Jugendmedienzentrum T1 unterstützt die Kinofilmproduktion „Hundslinger Hochzeit“

- **Praktikant*innen Betreuung:**

Erstmals wird in der nördlichen Oberpfalz ein Kinofilm produziert. Das ist eine tolle Chance ein professionelles Filmset kennenzulernen und ins Filmbusiness hineinzuschnuppern. Das T1 möchte jungen Menschen dies gerne ermöglichen und führt deshalb eine Art Begleitworkshop zum Film durch. Interessierte können bei der Produktion als Praktikant*innen mithelfen und werden dabei vom T1 begleitet und unterstützt.

Zunächst suchten wir zusammen mit der Filmproduzentin Christina Baumer Praktikant*innen für die Dreharbeiten im Juli 2023. Die mittlerweile acht interessierten Praktikanten*innen bekommen nun, mit Hilfe des T1, einen umfassenden Einblick in die professionelle Filmproduktion. Einführende Gespräche, eine Nachlese, Infos über den Ablauf ab der Idee zum Drehbuch bis zur Kinopremiere gehören ebenso dazu wie die Betreuung durch das T1 für Fragen und Hintergrundwissen.

- **Unterstützung Casting**

Am 23. September fand das erste Casting im Hammerer-Zoigl in Tirschenreuth statt. Das Jugendmedienzentrum unterstützte hierbei mit technischer Ausstattung.

- **Unterstützung und Teilnahme Infoabend**

Am selben Tag fand auch der gut besuchte Infoabend zur Kinofilmproduktion statt. Auch hierbei unterstützte das T1 bei Vorbereitung und Umsetzung und stellte Technik zur Verfügung.



MODERATION „Austausch macht Schule“

Cirta Rosbach hat die Regionalkonferenz „Austausch macht Schule in Bayern“ zur Aktivierung von internationalen Schüleraustauschen von bayerischen Schulen im Juli in Regensburg moderiert. Die Konferenz im Regensburger Marina-Forum wurde veranstaltet von »Austausch macht Schule«, der gemeinsamen Initiative der bundesweiten Fach- und Förderstellen für Internationale Jugendarbeit, der Stiftung Jugendaustausch Bayern und dem Bayerischen Jugendring.

Hierbei wurden über 70 Schulleitungen und Lehrkräfte weitreichend informiert, in praktische Workshops aufgeteilt und im Plenum wiederum zu Diskussionen der Umsetzbarkeit – vor allem an Mittel- und Realschulen angeregt. Schirmherr dieser Veranstaltung war Michael Piazzolo, der zu Beginn der Veranstaltung die Begrüßung übernahm.

Filmbbericht ab 3:52 min : <https://www.tvaktuell.com/mediathek/video/tva-journal-vom-7-juli-2022/>

TEILNAHME JFF JAHRESAUFTAKT

Philipp Reich, Leiter des T1, ist seit 2012 Mitglied im gemeinnützigen Verein "JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.", dem Träger des etablierten JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Er nahm an der Jahresauftaktveranstaltung „Körperbilder im Netz“ teil, um sich mit Medienpädagog*innen deutschlandweit auszutauschen und neue Entwicklungen zu besprechen.





TEILNAHME MEDIENFACHTAGUNG

Bei der medienpädagogischen Fachtagung der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz am 24. März zum Thema „Medien und Nachhaltigkeit“ nahmen Philipp Reich und Christian Kreil für das T1 teil.

TEILNAHME KJR Vollversammlungen

Das T1 nahm an der Frühjahrsvollversammlung in Erbendorf und der Herbstvollversammlung in Kemnath teil und informierte über den aktuellen Stand der Arbeit im T1.

SCHULWORKSHOPS

IMMER ON – Verantwortungsvoller Umgang mit dem Smartphone

Wer: GS Neustadt 3x, Falkenberg 1x, Mitterteich 4x, Weiden 2x, RS Neustadt 1x, GS Weiden Rehbühl 3x, GS Tirschenreuth 6x, SFZ Eschenbach 2x, GS Gerhardinger Weiden 2x, MS Pirk 1x, MS Pleystein 3x, Haus St. Elisabeth 1x

Dauer: 3 Schulstunden

Inhalt: Ziel des dreistündigen Workshops ist es, einen gesunden Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln, von dem die Kinder profitieren und die Risiken zu verringern. Cybermobbing, Cybergrooming, versteckte Werbung, verzerrte Schönheitsideale, Kostenfallen und Daten Phishing sind ein paar der Gefahren, die auf Kinder und Jugendliche lauern. Zudem schwirren viele Verschwörungstheorien und Fake News durch die Medienkanäle. Umso bedeutender ist Medienkompetenz: Ein verantwortungsvoller, aktiver, kreativer, aber auch kritischer Umgang mit Medien. Und genau das vermitteln wir mit dem Workshop „Immer on“.

Wir besprechen das Nutzungsverhalten der Schüler*innen und gehen auf Zeitmanagement,



Datenkontrolle und zwischenmenschlichen Umgang online und offline ein. Die täglichen Bildschirmzeiten der Klasse werden abgefragt, anschaulich dargestellt und besprochen. Chancen und Risiken von Apps werden den Kindern aufgezeigt. Dabei werden die Schwerpunkte je nach Altersgruppe gelegt und an aktuelle Trends angepasst. Die Themen reichen hier beispielsweise von Kettenbriefen, Deep Fakes und Productplacement bis zur Selbstinszenierung und Klassenchatregeln.

Anzahl durchgeführter Projekte: 29

Teilnehmer*innen insgesamt: 590

#NOFILTER - Medienbilder und Identität

Wer: MS Waldsassen, MS Tirschenreuth, MS Mitterteich, SFZ Tirschenreuth

Dauer: 3 Schulstunden

Inhalt: Ein neues Schulprojekt des Jugendmedienzentrum T1

Glatter, jünger, schöner, schlanker, sportlicher und einfach perfekt - so wollen viele auf Instagram, Facebook, Tik Tok, Snapchat usw. erscheinen.

Aber nicht nur in den Medien, auch in real sind viele Jugendliche und schon lange nicht nur die Mädchen, darauf fokussiert, sich äußerlich einem unwirklichen Idealbild aus den Medien anzupassen. In kleinen Übungen können die Schüler*innen sich selbst reflektieren, haben die Möglichkeit ihre Werte genauer zu beleuchten und sich zuletzt auch klar zu machen, was sie in ihrem Leben „nachhaltig“ als Ressource zur Verfügung haben. Eine Annäherung zur eigenen Akzeptanz kann durch erste Erkenntnisse angeregt werden, sowie eine kritische Sichtweise zur „optimierten“ Medienwelt geschaffen werden. Als wichtige Basis für einen gesunden Umgang mit dem Eigenbild werden den Schüler*innen positive Affirmationen, bzw. Glaubenssätze zur Verfügung gestellt.

Anzahl durchgeführter Projekte: 4

Teilnehmer*innen insgesamt: 94





DU KANNST ES STOPPEN! – ein Projekt gegen Cybermobbing

Wer: MS Regen, MS Viechtach

Dauer: 3 Schulstunden

Inhalt: Die Schüler*innen lernen hier die Definition des Begriffs Mobbing und Cybermobbing. Dann wird der Film „Du kannst es stoppen“ gezeigt und danach gehen alle Schüler*innen mit iPads auf die Filmquizseite und lernen anhand der Filmausschnitte und den dazu folgenden Fragen wie Mobbing entstehen kann und dass Bystander dabei eine wichtige Rolle spielen. Hier setzt unser „Du kannst es stoppen“ Konzept an: Eben diese Bystander in der Anfangsphase zu mobilisieren, in die Verantwortung zu nehmen und das stille „Dulden“ der Mobbingsituationen zu beenden. Damit lernen die Schüler*innen wie sie mit einfachen Mitteln Zivilcourage in die online Welt einbringen können und so Mobbing stoppen.

Anzahl durchgeführter Projekte: 2

Teilnehmer*innen insgesamt: 55

VORTRÄGE UND FORTBILDUNGEN

INFOVORTRAG IMMER ON

Wer: Eltern, Lehrer*innen, JAS'ler*innen, Interessierte:

GS Neustadt, GS Falkenberg, GS WEN Rehbühl, GS Tirschenreuth 2x, GS Gerhardinger Weiden, MS Pirk, MS Pleystein

Dauer: 2 Stunden

Inhalt: In seinem zweistündigen Vortrag gibt Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 einen Einblick in die wichtigsten Handlungskompetenzen im Umgang mit Medien bei Kindern und Jugendlichen. Es geht um Nutzungszeiten, Einstellungsmöglichkeiten bei Geräten und Plattformen, verantwortungsvollem Begleiten der Mediennutzung, kindgerechte Inhalte, mögliche Probleme und Gefahren, aber auch aktuelle Medientrends (Künstliche Intelligenz, Games, Serien, Challenges, usw.) werden vorgestellt. Wo sind die Kinder und Jugendlichen unterwegs und was sind dabei die Herausforderungen für die Erziehenden? Die Infoveranstaltungen finden in Kombination mit den Schulworkshops statt und sind zeitlich nach den Workshops. So kann Philipp Reich direkt aus den Klassen berichten und die Situation für die Eltern ein Stück weit einordnen. Natürlich ist auch immer Raum für individuelle Fragen.

Anzahl durchgeführter Vorträge: 8

Teilnehmer*innen insgesamt: 226



VORSTELLUNG T1

- Ministerin **Ulrike Scharf vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)** stattete, auf Einladung von **Landrat Roland Grillmeier**, zusammen mit dem **Landtagsabgeordneten Tobias Reiß**, dem **Referatsleiter Jugendarbeit im Ministerium Peter Nitschke**, dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings **Jürgen Preisinger** und seinem Stellvertreter **Andreas Malzer** dem T1 einen Besuch ab.

Die Staatsministerin zeigte sich begeistert über die Möglichkeiten und die Arbeit des T1. Sie begrüßte den geplanten Ausbau der Räumlichkeiten und die personelle Aufstockung der Medienpädagog*innen.

Es gab einen intensiven Austausch über Möglichkeiten, wie Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche vermittelt werden kann. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Schlüsselkompetenz der Zukunft in hoher Qualität vermittelt werden muss und das T1 hierfür eine ideale Institution ist.

- Beim **Kreisausschuss in Neustadt** und der **Elefantenrunde in Weiden**, stellte Philipp Reich, zusammen mit Jürgen Preisinger, dem 1. Vorsitzenden des Kreisjugendrings Tirschenreuth, die Arbeit des Jugendmedienzentrums T1 vor. Hintergrund war die geplante personelle Aufstockung des T1 und eine eventuelle Beteiligung von Neustadt und Weiden am T1.
- **Stiftung Jugendaustausch Bayern** (mit Konzeptvorstellung „First Class Mates“) Mit der Stiftung Jugendaustausch Bayern wurden mögliche Fördermöglichkeiten für das T1 in der deutsch-tschechischen Medienarbeit besprochen.
- **Sozialpädiatrisches Zentrum Weiden** Das Sozialpädiatrisches Zentrum wollte die Möglichkeiten des T1 kennenlernen. Das SPZ ist eine ambulante Einrichtung in der Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten und Störungen in der Entwicklung, mit chronischen Erkrankungen und mit körperlicher oder geistiger Behinderung untersucht, behandelt und betreut werden. Natürlich gibt es auch hier medienpädagogischen Bedarf.



KOOPERATION MIT TSCHECHIEN

Durch unser umfangreiches, deutsch-tschechisches Online Projekt #staystrong ist der Kontakt zum tschechischen Verein „Prostor pro rozvoj“ vertieft worden. Dadurch ist eine enge Zusammenarbeit entstanden und das Kooperationsprojekt „Skate the border“ wurde an drei Orten in Deutschland und Tschechien zu einem großen Erfolg. Bei der „Online Challenge 2022 - Land Art“ unterstützten wir „Prostor pro rozvoj“ und andersherum, freuten wir uns über die Erfahrungen des Vereins bei der Umsetzung von „Was ist Europa für Dich?“. Wir blicken hier in eine aussichtsreiche Zukunft mit einem hochmotivierten Partner.

Für unseren langjährigen Förderer und Partner Euregio Egrensis durften wir im Rahmen des Jugendsommerlagers wieder einen Fotoworkshop durchführen.

Wir pflegen Kontakte zu folgenden Einrichtungen:

- AČV Medialog
- Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
- Deutsch - Tschechischer Zukunftsfonds
- Euregio Egrensis
- Knoflík e.V.
- Martina Kekulova (Drogenpräventionsbeauftragte aus Nove Sedlo)
- MOG „Mit ohne Grenzen“
- Prostor pro rozvoj
- Rotary Club Eger
- Společně k Bezpečí
- Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch





KOOPERATION MIT KREISMEDIENZENTRUM

Das Jugendmedienzentrum T1 und das Kreismedienzentrum stehen ebenfalls in Kontakt, um eine bestmögliche Ergänzung der beiden Einrichtungen zu sichern. Die Kooperation durch Herrn Hauk, Leiter des Kreismedienzentrums Tirschenreuth und MIB (Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung für Grund- und Hauptschulen im Landkreis) funktioniert gut.

KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN JUGENDHERBERGSWERK

Die Jugendherberge Tannenlohe nahm 2022 langsam, wieder ihren Betrieb auf. Aufgrund der Brandschutzbestimmungen mussten Umbauarbeiten durchgeführt werden. Der Betrieb des T1 wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Bei organisatorischen Belangen pflegen wir ein gutes Verhältnis mit dem Team der Jugendherberge. Wir freuen uns auf die weitere Kooperation.





ANFRAGEN, BERATUNG, GERÄTEVERLEIH, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SONSTIGES

▪ Anfragen, Beratung, Geräteverleih:

Die **Anfragen** an das T1 stiegen im Jahr 2022 in vielen Bereichen stark an, nachdem die Pandemie ausklang. Die **Beratung** bezieht sich vor allem auf Medienprojekte, den **Geräteverleih**, technische Fragen (z.B. Bedienung von Aufnahmegeräten, Computerprogrammen, usw.), Internetnutzung, Cybermobbing und Fördermöglichkeiten.

Ungefähre Anzahl der eingegangenen Anfragen im Jahr 2022:

Art der Anfrage	Anzahl
Projekte	150
Smartphone / Internetnutzung	50
Geräteverleih	20
Technische Fragen	20
Sonstiges	20





■ Öffentlichkeitsarbeit

Durch unseren neuen Mitarbeiter Christian Kreil, haben wir nun einen echten Filmmacher im Team, der die Qualität unserer Veröffentlichungen merklich verbessert. Filme, Plakate und Fotos kommen nun in professionellem Look. Danke Christian!

Auch unsere Aktivität, vor allem auf Instagram, haben wir deutlich erhöht. In der ersten Jahreshälfte 2022 hat Bufdi Luca Braun uns hier viel Arbeit abgenommen. Danke Luca!

Öffentlichkeitswirksam war 2022 vor allem die Veröffentlichung des Anti-Cybermobbing Projektes „Du kannst es stoppen!“. Zunächst durch ein gelungenes Screening im Ring-Theater in Amberg am 19. März mit Fachpublikum und dann mit großer Premiere am 11. Juli im Cineplanet Tirschenreuth. Einen kleinen Einblick zur tollen Veranstaltung mit vollem Kinosaal gibt dieser Clip:

https://youtu.be/b5UVzm2hD_E

Der Bericht von OTV über das Projekt ist hier zu finden: <https://www.otv.de/du-kannst-es-stoppen-ein-anti-cybermobbing-projekt-567598/>

Sehr aufwendig gestalteten wir auch das Abschlussevent von „#staystrong“. Die Premiere mit der Vorstellung der Ergebnisse des Projektes wurde aus dem professionellen Videostudio von TCLG auf Facebook und Youtube gestreamt. Dabei spielte unter anderem eine Combo der Musikinitiative Vohenstrauß live im Studio, während im Hintergrund die Bilder der 38 Schüler*innen, die passend zur Musik zu einem Film zusammengestellt wurden liefen. Ein wahres Highlight und eine tolle Würdigung für die engagierte Mitarbeit der Schüler*innen.

Der Livestream ist hier zu finden: <youtu.be/uw5Hk2LibYg>

Unseren Erklärfilm „Das ist das T1“ gibt es inzwischen auch auf Tschechisch: <https://youtu.be/GSFrJV-DxJw>



Das T1 gehört mittlerweile zu einer festen Instanz im Landkreis Tirschenreuth und wird auch in den benachbarten Regionen Weiden und Neustadt an der Waldnaab immer bekannter. Eine stetig wachsende Zahl an Eltern, Jugendlichen, Pädagog*innen, Schulen und Einrichtungen erfreuen sich der Existenz des T1 und dessen KnowHow und vielfältigem Angebot.

Pressearbeit bzw. Medienarbeit:

- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram und Facebook
- Aktualisierung der Homepage
- Mehr als 13 veröffentlichte Presseartikel 2022
- Ein Beitrag bei OTV:
<https://www.otv.de/du-kannst-es-stoppen-ein-anti-cybermobbing-projekt-567598/>
- Ein Beitrag bei Antenne Bayern über unser Anti-Cybermobbing Projekt „Du kannst es stoppen!“
- Vier Beiträge bei Oberpfalzecho:
<https://www.oberpfalzecho.de/beitrag/drogenpraevention-staystrong-vorurteile-online-abbauen>
<https://www.oberpfalzecho.de/beitrag/medienpaedagogik-international-voranbringen>
<https://www.oberpfalzecho.de/beitrag/jugendarbeit-im-landkreis-tirschenreuth-booster-bei-den-zuschuessen>
<https://www.oberpfalzecho.de/beitrag/medienkompetenz-bei-kindern-und-jugendlichen-nicht-aus-dem-blick-verlieren>
- Beiträge zum Newsletter, Jahresprogramm und Jahresbericht des KJR
- Beiträge zum Informationsdienst und Jahresbericht des BezJR
- Beiträge zum Programmheft „JA!“ der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zum Programmheft „KONTAKTE“ der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth
- Beiträge zum Präventionsheft „TieRisch gut drauf...“ der Sucht- und Gewaltprävention im Landkreis Tirschenreuth
- Beiträge zur Stadtzeitung Tirschenreuth, der Stadt Kemnath und dem Taferl der Stadt Mitterteich





Sonstiges

- Ständiges Update auf neue Entwicklungen bei Smartphones, Apps, im Internet, auf Facebook, Snapchat, Instagram, WhatsApp und Co und in der medienpädagogischen Arbeit
- Aufbau und Pflege der Netzwerke mit:
 - Bayerische Landeszentrale für politische Bildung
 - Bayerischer Rundfunk
 - BayernLabs Nabburg, Wunsiedel und Neumarkt
 - Bezirksjugendring Oberpfalz
 - Centrum Bavaria Bohemia (CeBB)
 - Demokratie Leben
 - Digital Streetwork Oberpfalz und ganz Bayern
 - Evangelische Jugend
 - Geschichtspark Bärnau-Tachov
 - Gesundheitsamt
 - Hatefree
 - JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
 - Jugendbildungsstätte Waldmünchen
 - Jugendschutzstelle Regensburg
 - Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen
 - Katholische Jugendstelle
 - Knoflík
 - Kommunale Jugendarbeit
 - KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
 - Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und ganz Bayern
 - MOG „Mit ohne Grenzen“
 - MZA – Medienzentrum Augsburg
 - MZM – Medienzentrum München
 - Onetz
 - OTV



- Parabol – Medienzentrum Nürnberg
- Prostor pro rozvoj
- Rotary Clubs Stiftland und Eger
- Schulen, Vereine, Jugendbeauftragte, Jugendräte
- Wartungsarbeiten an der Medienausstattung (Bereinigung, Updates, Installation von Software, usw.)
- Aufbau eines Referentenpools
- Einreichung der Produktionen bei diversen Wettbewerben
- Jahresplanung
- Weiterbildung
- Haushalt
- Zusammenarbeit mit Medienfachberater*innen in Bayern
- Kooperation mit dem Jugendherbergswerk
- Absprachen mit der Vorstandschaft des KJR
- Einkauf verschiedenster Arbeitsmaterialien (Video-, Audio- und Multimedia Equipment, diverses Zubehör, Software)

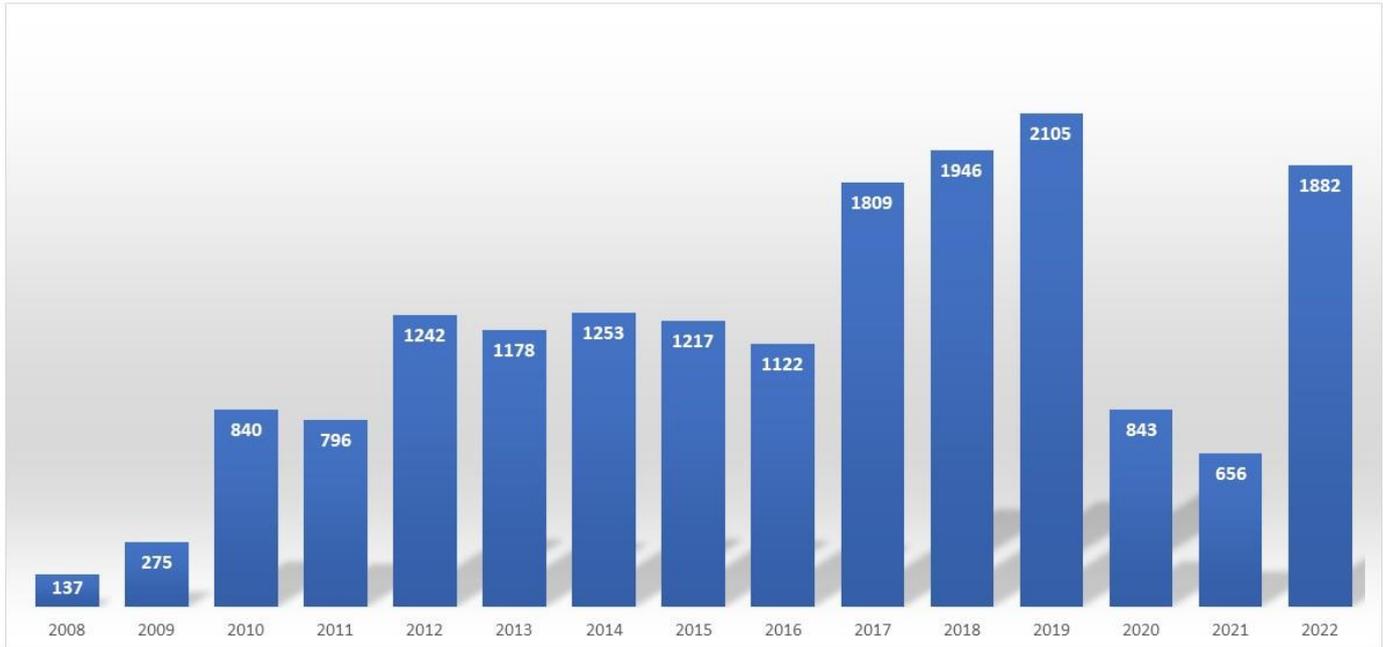
STATISTIK SEIT GRÜNDUNG DES T1

Das T1 gibt es jetzt seit 2008 und es kann ein stetiges Wachstum vorweisen. Nachfolgend haben wir die Erfolgsgeschichte des T1 graphisch dargestellt. Von den beständig steigenden Zahlen der Teilnehmer*innen (ausgenommen die Corona-Pandemie) über die Entwicklung der Projekte bis hin zur Personalkapazität.

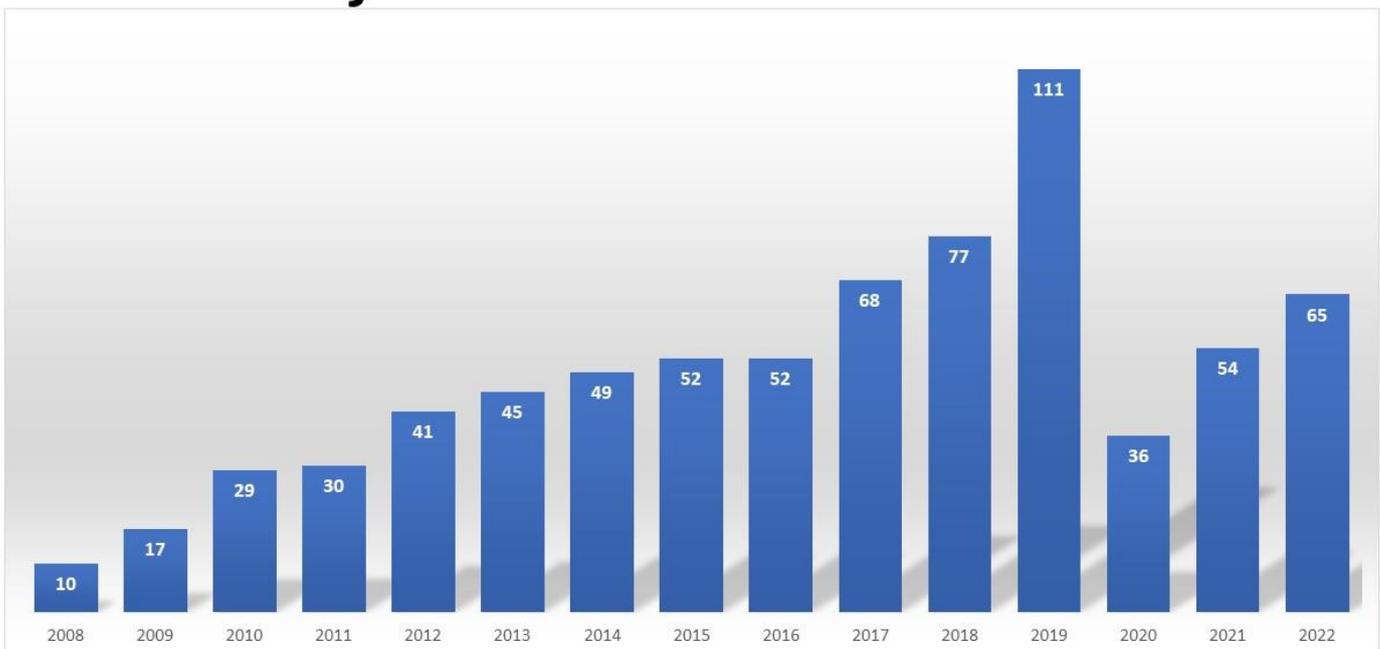




Anzahl Teilnehmer

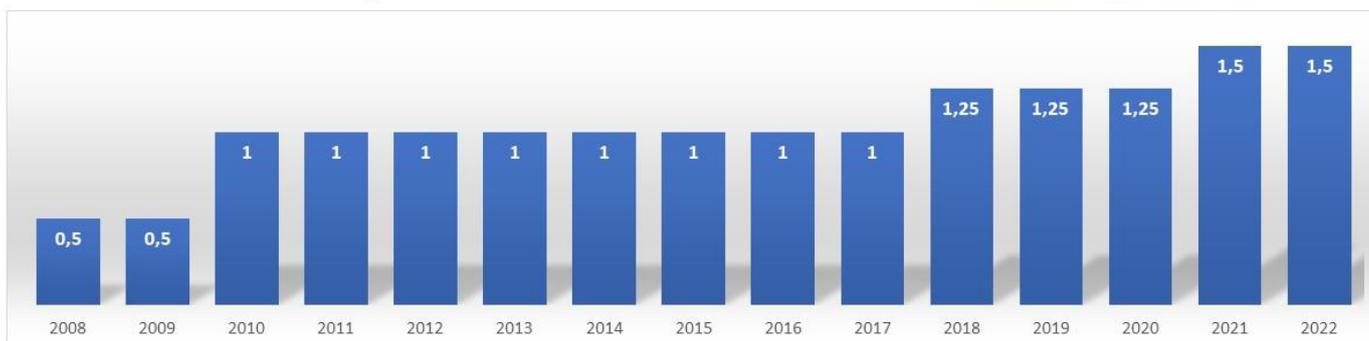


Anzahl Projekte





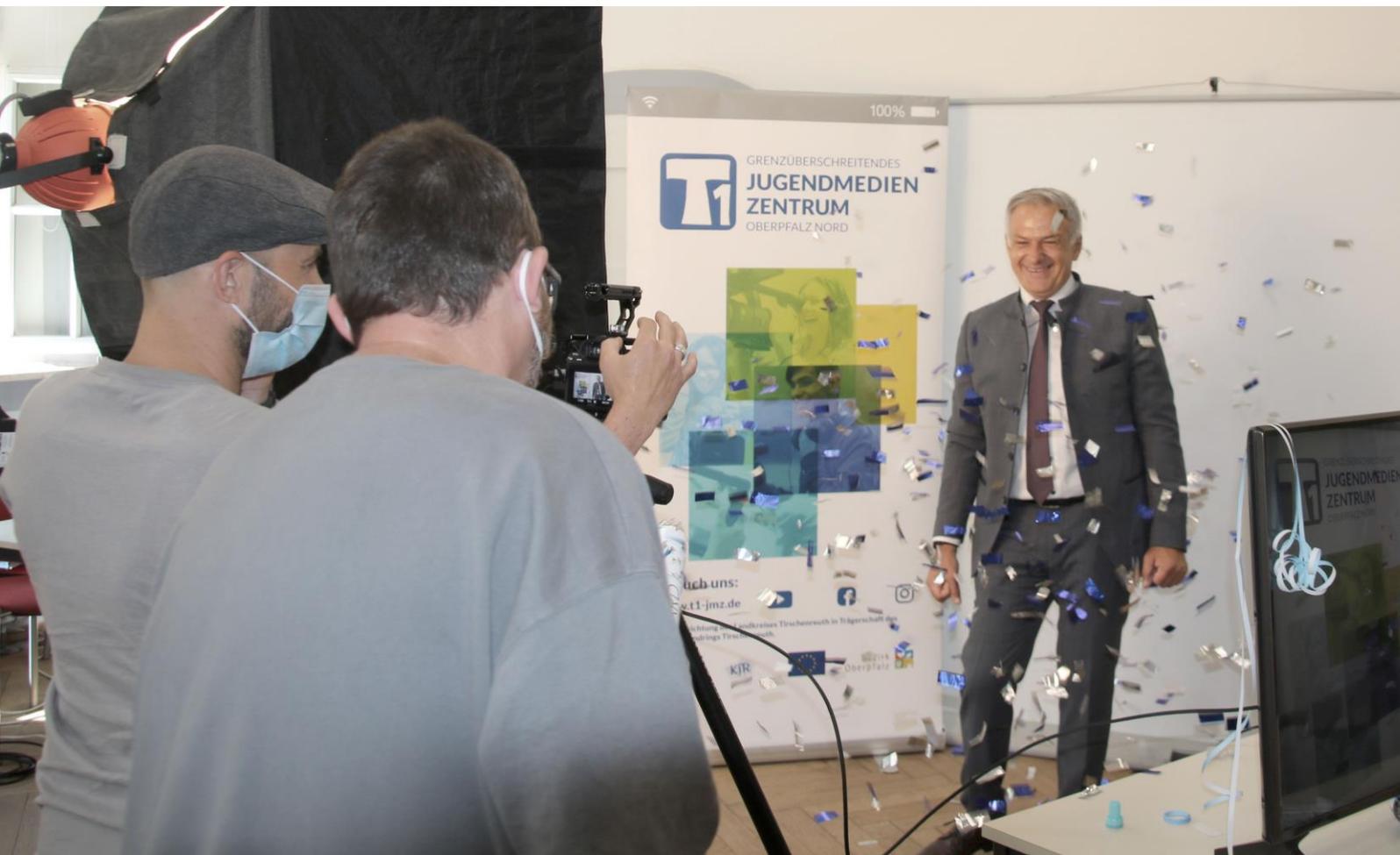
Personalkapazität



Seit Dezember 2007:
Oktober 2009 – Juli 2012:
Juni 2012 – November 2016:
Seit November 2016:
Seit März 2017:
Mai 2018 – April 2021:
Seit Oktober 2021:

Philipp Reich
Gabriela Havlíková / Paetzolt
Cirta Rosbach
Cirta Rosbach
Sandra Schug
Gabriela Paetzolt
Christian Kreil

Medienpädagoge (19,5 Wochenarbeitsstunden)
Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)
Medienpädagogin (19,5 Wochenarbeitsstunden)
Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)
Verwaltungskraft (9,5 Wochenarbeitsstunden)
Medienpädagogin (9,5 Wochenarbeitsstunden)
Medienpädagoge (19,5 Wochenarbeitsstunden)





PRESSEBERICHTE

Kamera läuft gegen Cybermobbing

Das Jugendmedienzentrum T1 hat einen Präventionsfilm für Schulen und Jugendgruppen gedreht. Das Thema: Cybermobbing.

Tannenlohe. (ubb) In der Jugendherberge Tannenlohe war in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr nichts los. Gut für das Team des Jugendmedienzentrums T1: Philipp Reich, Christian Kreil und Cirta Rosbach nutzen seit einem Jahr die besondere Zeit wegen Corona, um an einem umfangreichen Präventionsprojekt gegen Cybermobbing zu arbeiten.

Dafür waren nach den Weihnachtsfeiertagen Dreharbeiten im Gang. Hilfe kam auch von der Münchener Fernsehschauspielerin Christina Baumer, seit drei Jahren Botschafterin für das T1, um den Schauspielstudenten Mattis Moll aus Regensburg zu coachen. Moll, der einen übel gemobbtten Schüler namens Felix mimt, trat als Hauptdarsteller in einer Schlüsselrolle vor die Kamera.

Hilfe durch eigene Kinder

Der 20-Jährige verwandelte sich in einen 15-jährigen Schüler, der schier unüberwindbare Ängste und psychische Nöte erlebt, weil er von einer Mitschüler-Gruppe über einen Handy-Chat übel gemobbt wird. Reich und Kreil erzählten beim Dreh kurz vor dem Filmprojekt. Wieder einmal spielt Corona mit hinein. „Wir hatten schon länger die Idee, ein digitales Tool für Schulklassen und Jugendgruppen zu entwickeln, um Cybermobbing zu bekämpfen. Wegen den ausgefallenen Veranstaltungen hatten wir Zeit“, berichtete Reich.

Auf Grundlage der jahrelangen Erfahrung der Medienpädagogen des T1 mit Cybermobbing-Prävention in Schulklassen wurde das Drehbuch im Hinblick auf die pädagogische Arbeit geschrieben. In Kooperation mit der EU-Initiative „klicksafe“ wurde der zugehörige Actionbound entwickelt. Letzterer kann von Jugendlichen in 45 Minuten interaktiv durchgespielt werden. Außer Filmsequenzen enthält er auch Interviews der Darsteller, die ihr Handeln als Filmfigur erläutern.

Ziel sei es, die Situation absolut realistisch darzustellen. „Wir haben uns dafür auch über unsere eigenen



Eine Toilettentür ist normalerweise diskret verschlossen, auch wenn die Kabine „nur“ für Weinen genutzt wird. Kameramann Christian Kreil filmt bei offener Tür, was im Nachhinein im Film natürlich diskret wieder vertuscht wird. Bild: ubb

Kinder Hilfe geholt, was abgeht in den Gruppenchats“, verrieten Reich (40) und Kreil (42) lachend. Nach den Vorarbeiten wurde ein oberpfälzweites Casting ausgeschrieben. Bald sollen auch Schnitt und Endarbeiten abgeschlossen sein. Danach wird der Film Schulen und Jugendgruppen angeboten und im Internet auf dem Youtube-Kanal des Jugendmedienzentrums gezeigt.

Weinen als Königsdisziplin

Bei den Dreharbeiten nach Weihnachten wurde die Schlüsselszene gedreht: Felix alias Mattis Moll hat mit der Welt abgeschlossen. Er ist psychisch am Ende, schließt sich im Klo ein, wo ihn seine Ängste überrollen. Baumer hatte den jungen Mann gut ein Stunde gecoacht. Sie habe Moll über dessen bisherige persönliche Erlebnisse behutsam in seine Rolle eingeführt. „Um ihm den Zugang in die Rolle zu erleich-

tern, die er nicht nur spielen soll, sondern in sich selbst fühlen, haben wir seine eigenen Ängste und Schwächen gesucht.“ Baumer arbeitet bei ihren Coachings mit der Methode von Ivana Chubbuck, einer Schauspiel-Trainerin aus Amerika.

Für Moll war dieses Coaching eine neue Erfahrung in seiner Ausbil-

dung. Baumer begleitete das Set in der ersten Einstellung. Moll sollte weinen. „Er hat es geschafft. Aber das funktioniert nur, wenn das Set eng zusammenwirkt. Die Kamera muss laufen, sobald Mattis weinend davorsteht. Bei jeder kleinen Störung kann die entfachte Emotion vorbei sein. Ein zweites Mal gibt es meist nicht mehr.“ Vor der Kamera echte Tränen vergießen ist die Königsdisziplin in der Schauspielkunst und klappt nicht immer auf Anhieb.

Bevor Baumer das Set verließ, vergab sie weitere Aufgaben. Diesmal an Regie und Kamera. Da Moll in seiner Rolle sehr depressiv sein wird, „verordnete“ sie den drei Männern fröhliche Musik und ein kleines Tanzchen nach den Dreharbeiten. Das sei ein guter Weg, um sich aus der Rollentiefe wieder zu lösen, gerade bei sensiblen Szenen, erklärte sie.

HINTERGRUND

Präventionsprojekt des Jugendmedienzentrums

- Das Filmpräventionsprojekt des Jugendmedienzentrums T1 gegen Cybermobbing wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ unterstützt.
- Das T1 plant für März 2022 die Präsentation des Films.



Die Schauspieler von „Du kannst es stoppen“: Mia Kreil, Mattis Moll, Sophie Zankl, Fabian Artmann, Janosch Mühle, Annalena Egerer, Felix Thoms, Rosalie Amann (von links). Bild: kaz

Anti-Cybermobbing-Film „Du kannst es stoppen“ feiert Premiere

Hassnachrichten und Beleidigungen im Internet sind unter Jugendlichen weit verbreitet. Über die Gefahren, aber auch die Prävention gegen Cybermobbing hat das Medienzentrum T1 einen Film gedreht.

Tirschenreuth/Tannenlohe. (kaz) Cybermobbing betrifft Kinder und Jugendliche weltweit – auch im Landkreis Tirschenreuth. Beschimpfungen, Beleidigungen oder vertrauliche Bilder werden über die sozialen Medien wie WhatsApp, Facebook, Snapchat oder Instagram gepostet und verbreitet. Diese permanenten Attacken haben für die Opfer gravierende Folgen. Darüber, aber auch, wie die Beleidigung über das Internet verhindert und beendet werden können, möchte der Anti-Cybermobbing-Film „Du kannst es schaffen“ aufklären. Im Cineplanet Tirschenreuth feierte der Film nun Premiere. Geladen waren Schüler, Lehrer und Vertreter der Polizei.

Zwei Jahre Arbeit haben die Verantwortlichen des Medienzentrums T1 in Tannenlohe in das Projekt gesteckt. Zum Film entstand auch ein Quiz, welches vor allem in Schulen zum Einsatz kommen soll. „Ziel ist es, auf das Thema aufmerksam zu machen. Das Begleitmaterial soll zur Prävention von Cybermobbing

beitragen und die Zivilcourage im Internet erhöhen“, sagte Medienpädagogin Cirta Rosbach. In dem zehnminütigen Kurzfilm wird die fiktive Geschichte von Felix erzählt. Der Teenager bekommt rund um die Uhr Hassnachrichten und Beleidigungen der Mitschüler auf sein Handy. „Du bist Dreck“ oder „Bring dich doch um“, steht in den Nachrichten. Viele bekommen es mit, Einige finden es nicht gut, reagieren aber nicht. Die Beschimpfungen eskalieren. Der Alltag wird für ihn zum Albtraum. Nach einem Monat voller Hass sperrt sich Felix auf der Schultoilette ein. Das Bild wird schwarz. Wie die Geschichte endet, lässt der Film offen.

Dreharbeiten an der Himmelsleiter
Ohne Mobbing-Attacken verlief die Schulzeit von Mattis Moll. Der 21-jährige Schauspiel-Student aus Regensburg verkörpert im Kurzfilm die Rolle des „Felix“. „Als Vorbereitung auf den Film habe ich mit ei-

ner Freundin gesprochen, die in ihrer Schulzeit gemobbt wurde“, erzählt er im Gespräch mit Oberpfalz-Medien. Sich zurück in die Schulzeit zu versetzen, fiel ihm leicht. Schwerer hingegen, die Gefühle eines Opfers nachzuempfinden. Die Nachrichten, die im Film gezeigt wurden, basierten auf realen Textnachrichten. „Das zu sehen fühlt sich einfach schlimm an.“ Trotz schwerer thematischer Kost habe ihm die Arbeit am Set gefallen. Ebenso sehen es seine Schauspielkollegen. Die Jugendlichen sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und stammen alle aus dem Raum Regensburg und Straubing. Sie alle hoffen, dass es durch den Film weniger Opfer von Cybermobbing gibt.

Das wünscht sich auch der Regensburger Pädagoge und Hip-Hop-Musiker „Friendly Falcon“. Er steuerte den Titelsong zum Film bei. Die Dreharbeiten für das Musikvideo fanden an der Himmelsleiter in

Tirschenreuth statt. Weil er selbst von Mitschülern beleidigt wurde, fing er vor 20 Jahren damit an, Musik zu machen. Das Lied soll zum nachdenken anregen.

Große Belastung für Opfer

„Cybermobbing kann auf vielen Wegen enden“, sagt Cirta Rosbach. Leistungseinbrüche in der Schule, Gewaltfantasien, Rückzug, Depression, psychosomatische Reaktionen und im schlimmsten Fall Suizidgedanken zeigen die große Belastung der Opfer. Entscheidend ist, wie Schüler, Lehrer und Eltern die Sache angehen und sie bestenfalls unterbinden, bevor die Hassnachrichten verschickt werden. Ziel des Films ist zu zeigen, dass nicht nur die „Täter“, sondern auch die sogenannten „Bystander“ – die stillen Mitleser – verantwortlich dafür sind, wie Mobbing seinen Lauf nimmt und immer schlimmer werden kann.

Am Ende des Films erklären die Darsteller in ihrer Rolle, wie und wann sie Handeln hätten müssen, damit es nicht zu Cybermobbing kommt und wie sie es in der Anfangsphase hätten stoppen können. Nach einer Studie der Barmer Krankenkasse vom Januar dieses Jahres war jeder Siebte befragte Jugendliche von Cybermobbing direkt betroffen gewesen. 43 Prozent der 14 bis 17 Jahre alten Jugendlichen gaben an, solche Vorfälle bei anderen beobachtet zu haben.

HINTERGRUND

Das ist das Medienzentrum T1

- › Einrichtung zur Vermittlung von Medienkompetenz
- › Träger ist der Kreisjugendring Tirschenreuth
- › gegründet 2008, befindet sich in der Jugendherberge Tannenlohe
- › Ziel: Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen, aktiven und kreativen Umgang mit Medien vermitteln
- › Infos zum Film: www.dukannstestoppen.de



Auf Skateplätzen Grenzen überwinden

Kreisjugendring und Medienzentrum T1 laden am Wochenende zu einer internationalen Skate-Veranstaltung in Waldsassen und Franzensbad ein. Vor Ort geben Profi-Skater Tipps. Es gibt einen kostenlosen Bustransfer und einen Video-Wettbewerb.

Waldsassen/Franzensbad. (kaz) Sportbegeisterte aus zwei Ländern auf den Skateplätzen in Waldsassen und bei Cheb (Eger) zusammenbringen: Das ist das Ziel des Jugendmedienzentrums T1 und des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Zusammen veranstalten sie am Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, ein deutsch-tschechisches Skate-Projekt: „Skate the border“. Mitmachen darf jeder: Kinder, Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene.

„Bei dieser Veranstaltung wollen wir nachhaltige Verbindungen knüpfen“, sagt Sandra Schug, Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Tirschenreuth, im Gespräch mit Oberpfalz-Medien. Skateplätze seien die perfekten Orte für eine solche Veranstaltung, denn „sie sind für jeden frei zugänglich und es ist dort immer etwas los“. Egal, ob mit Skateboard, Scooter, BMX-Rädern oder Inline-Skates: Viele Kinder und Jugendliche haben Freude, mit ihren Sportgeräten Tricks zu üben.

Skatecrew gibt Tipps

Das Ganze funktioniert gut ohne Sprachkenntnisse des Nachbarlandes, denn die verschiedenen Sprünge haben ohnehin englische Namen. „Unser Wunsch ist es, dass die Sportler beider Länder Kontakte knüpfen, Tipps austauschen und sich gegenseitig ihre Lieblingsplätze zum Fahren zeigen.“ Der Verein Skatecrew um Michael Scharnagl aus Waldsassen wird während der Veranstaltung ebenfalls Tipps und Informationen zu diesem Hobby

geben. Interessierte können ihr eigenes Equipment mitbringen. Skateboards, Inline-Scooter, BMX-Räder und Schutzausrüstung können aber auch vor Ort ausgeliehen werden.

Mobiler Skatepark im Einsatz

„Skate the border“ beginnt am Samstag, 24. September, um 11 Uhr in Waldsassen und am Sonntag, 25. September, in Františkovy Lázně/Franzensbad. Für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wird eine kostenfreie Busfahrt von Waldsassen nach Franzensbad und zurück organisiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der erste Bus startet gegen 11 Uhr, Rückkehr ist gegen 16 Uhr. „Sollte der Bedarf größer sein, wird der Bus auch öfter fahren“, sagt die KJR-Geschäftsführerin. Auf dem Gelände in Waldsassen sind neben dem bestehenden Skatepark auch die neuen mobilen Rampen nutzbar. Diese können sich Kommunen ab dem kommenden Jahr beim Kreisjugendring Tirschenreuth ausleihen. Enthalten sind neben den Rampen zwei BMX-Räder, fünf Inline-Scooter, fünf Skateboards und Schutzausrüstung.

Abstimmung auf Instagram

Um möglichst viele Sportler, aber auch andere Interessierte zu begeistern, sind professionelle Fahrer eingeladen, die ihr Können präsentieren und ihr Wissen weitergeben. Aus Prag reisen die beiden Skater Honza Malý und David Toman an. Das Kernstück der Veranstaltung ist der Punkt „Show your trick“ („Zeig deinen Trick“): Für eine Stunde darf jeder seinen persönlichen, besten Trick zeigen. Dabei fährt jeder auf seinem Niveau: Nicht etwa das schwierigste Kunststück gewinnt, sondern jeder wird für seinen persönlich anspruchsvollsten Trick mit einem kleinen Preis gewürdigt.

Diese Beiträge werden vom Jugendmedienzentrum T1 gefilmt. Anschließend werden die Filme zur



Das Jugendmedienzentrum T1 veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth am 24. und 25. September in Waldsassen und Franzensbad ein Skate-Projekt. Archivbild: kro

Abstimmung auf Instagram hochgeladen. Wer die meiste Zustimmung für seinen Trick bekommt, erhält einen Einkaufsgutschein in einem Skate-Laden. Um sprachliche Barrieren abzubauen, helfen zwei Dolmetscher bei der Kommunikation. Für gute Stimmung haben die Verantwortlichen den Musiker und DJ „Friendly Falcon“ eingeladen. Die Verpflegung übernimmt das Jugendrotkreuz Waldsassen.

HINTERGRUND

Zeitplan für beide Tage in Waldsassen und Franzensbad

- ▶ 11 Uhr: Freies Fahren
- ▶ 12 Uhr: Vorführung der professionellen Skater
- ▶ 12.30 Uhr: Mittagessen
- ▶ 13 Uhr: Sprachanimation
- ▶ 13.30 Uhr: Freies Fahren/Üben
- ▶ 15 Uhr: Aktion „Show your trick“
- ▶ 16 Uhr: Vorführung der professionellen Skater
- ▶ 16.30 Uhr: Offizielles Ende

T1 bildet Medientutoren an Schulen im Landkreis aus

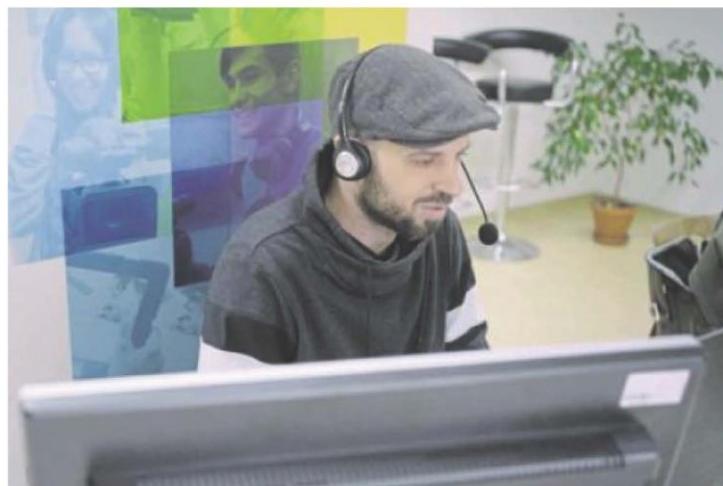
Falkenberg. (exb) Das Jugendmedienzentrum T1 hat das im Jahr 2019 gestartete Projekt der Ausbildung von Medientutoren fortgesetzt. Diesmal nahmen daran 10 Schulen des Landkreises mit insgesamt 44 Schülern online teil.

Die Ausbildung umfasst zwei Themenmodule: „Always on“ und „die Klassenchatregeln“. Dazu werden eine begrenzte Zahl von Acht- und Neuntklässlern ausgebildet, damit diese wiederum zu zweit als Multiplikatoren die fünften Klassen ihrer Schule fortbilden.

Meist sind die Jugendlichen bereits Kompetenzträger in Sachen Medien und bekommen in dieser Ausbildung hilfreiche Übungen und Methoden an die Hand, um damit medienrelevante Informationen an ihre Mitschüler weiterzugeben.

Zum Beispiel das Erarbeiten von Klassenchatregeln, Schützen der eigenen Daten im Internet und das Erkennen von Fake News. Das Besondere ist nicht nur, dass so viel mehr Schüler durch dieses Projekt erreicht werden, sondern auch, dass die jungen von den älteren in Sachen Medienkompetenz lieber annehmen, als von Erwachsenen. Kinder sind oft überfordert mit dem Internet.

Folgende Schulen haben teilgenommen: Fichtelnaabtschule, Realschule im Stiftland, Mittelschule Waldsassen, Mittelschule Kemnath, Realschule am Tor zur Oberpfalz, Mädchenrealschule Waldsassen, Stiftlandgymnasium Tirschenreuth, Sonderförderzentrum Tirschenreuth, Mittelschule Tirschenreuth und Mittelschule Erbdorfer.



Jugendliche aus 10 Schulen wurden zu Medientutoren im Jugendmedienzentrum T1 ausgebildet. Bild: Jugendmedienzentrum T1/exb



Jugendmedienzentrum T1 und Feuerwehr Mitterteich leben die europäische Idee

Erstmals hat der Bezirksjugendring Oberpfalz einen jugendpolitischen Europaempfang organisiert. Dabei zeichnet Europaministerin Melanie Huml fünf besondere Projekte aus. Darunter sind gleich zwei aus dem Landkreis Tirschenreuth.



Die Jugendfeuerwehr Mitterteich pflegt seit Jahren einen intensiven Austausch mit der Feuerwehr im polnischen Łędziny. Dafür überreichte Europaministerin Melanie Huml (Dritte von rechts) eine Auszeichnung für die Verdienste in der internationalen Jugendarbeit.

Bild: Jennifer Bergmann

Falkenberg. (pjb) Die Corona-Pandemie hat die internationale Jugendbegegnung auch in der Oberpfalz ausgebremst. Nun soll dieses wichtige Zusammenkommen junger Menschen wieder Schwung aufnehmen. Daher hat der Bezirksjugendring Oberpfalz auf Burg Falkenberg den ersten jugendpolitischen Europaempfang im Bezirk Oberpfalz auf die Beine gestellt.

Dort erhielten die Feuerwehr Mitterteich und das Jugendmedienzentrum T1 eine Auszeichnung für ihre Verdienste in der internationalen Jugendarbeit. Insgesamt wurden fünf Projekte prämiert. Philip Seitz, der Vorsitzende des Bezirksjugendrings, hob den enormen Beitrag, den die internationale Jugendarbeit leistet, hervor. Es gehe um eine friedliche Welt und gute Nachbarschaft.

Das Thema des Abends „Die Zukunft Europas gestalten“ spiegelte sich auch in den Reden der auf die Burg Falkenberg eingeladenen Politikerinnen und Politiker wider. Bezirkstagspräsident Franz Löfflers Anliegen: das Bewusstsein für Europa nicht aus den Augen verlieren. Jugend und Europa passe seiner Meinung nach zusammen, dürfe aber nicht als selbstverständlich angenommen werden. „Ein Selbstläufer wird Europa niemals sein“, sagte er.

Die Generalkonsulin der tschechischen Republik in München, Dr. Ivana Červenková, stimmte dem zu: „Entscheidend sind die zwischenmenschlichen Beziehungen.“ Außerdem seien gemeinsame Themen wie Toleranz, Gerechtigkeit, Klimaschutz und Freiheit wichtig. Dass die Ideen vorhanden seien und umgesetzt würden, zeige sich laut Staatsministerin Melanie Huml durch die Arbeit in den Kommunen. „Schöne Worte auf dem Papier bringen uns nicht weiter“, sagte sie und



Seit über 14 Jahren leistet das T1 Verständigungsarbeit zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen. Dafür überreichte Europaministerin Melanie Huml (Fünfte von links) eine Auszeichnung für die Verdienste in der internationalen Jugendarbeit.

Bild: Jennifer Bergmann

HINTERGRUND

Das ist internationale Jugendarbeit

- **Auslandsaufenthalte** von Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften, allein oder in Gruppen, außerhalb der Schule
- **Mögliche Formate:** internationale

Jugendbegegnungen, Workcamps und Freiwilligendienste

- **Ziel:** Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Völkerverständigung

- **Nicht zur internationalen Jugendarbeit** zählen Sprachreisen und Auslandspraktika/-semester/-ausbildungsabschnitte. (Quelle: Homepage Stadt Regensburg)

verwies darauf, dass Europa vor allem in den Grenzregionen zusammenwache.

■ Feuerwehr Mitterteich

Ein intensiver Austausch mit der Feuerwehr im polnischen Łędziny ist das besondere Projekt der Jugendfeuerwehr Mitterteich. 2004 wurde durch den Kreisfeuerwehrverband eine Partnerschaft ange-regt. Der Kontakt schief ein, doch einzelne Freundschaften bei der Feuerwehr blieben bestehen, erläuterte Feuerwehr-Jugendwart Johannes Schmid. Daraufhin wurde 2006

beschlossen, ein jährliches Zeltlager zu veranstalten. Die Mitterteicher fuhrten mal mit drei 9-Sitzern nach Polen und die polnischen Jugendlichen kamen mal mit einem 50-Mann-Bus nach Deutschland. Das Interesse an den gemeinsamen Aktivitäten sei groß.

Es werden Übungen veranstaltet und Abzeichen gemacht, alles im Rahmen eines feuerwehrtypischen Programms. „Man kann immer was voneinander lernen“, sagte Schmid und erzählte davon, dass die Feuerwehren teils Eigenheiten und Vor-gangsweisen voneinander über-

nommen hätten. Außerdem besu-chen die Partner aus Polen die Mit-terteicher Feuerwehr zu fast allen Anlässen.

■ Jugendmedienzentrum T1

Das T steht für Tannenlohe, Tirschenreuth, ein physikalisches Zei-chen, das Räume mit positiven Ei-genschaften symbolisiert, und Tschechien. Letzteres ist auch der Grund für die Auszeichnung, die das Jugendmedienzentrum der nördlichen Oberpfalz erhält. Seit über 14 Jahren leistet das T1 Ver-ständigungsarbeit zwischen deut-

schon und tschechischen Jugendli-chen. 75 Projekte mit über 1500 tschechischen Teilnehmern hat es bisher zu verzeichnen.

Vor allem der grenzüberschrei-tende Filmdreh steht im Fokus. Während der Corona-Einschrän-kungen fand die Begegnung der Kinder und Jugendlichen unter dem Hashtag „#staystrong“ online statt. Für die Treffen ist ein Dolmetscher anwesend. Anfänglich sind die Teil-nehmer ab und an etwas zurückhal-tend, doch das „Eis ist schnell ge-brochen“, sagte Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1.

■ Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Eine weitere Auszeichnung erhielt der Bund der Deutschen Katholi-schen Jugend im Bistum Regens-burg. Dieser veranstaltet jährlich ein Kinderzeltlager mit ehrenamtli-chen Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien.

■ DPSG Diözesanverband Regensburg

Hinzu kommt die Deutsche Pfad-finderschaft Sankt Georg (DPSG), Diözesanverband Regensburg. Vor circa 30 Jahren fingen die Pfadfin-der an, zweitägige Radtouren von Pilsen nach Regensburg oder umge-kehrt zu organisieren. Zu ihrer Spit-zenzeit hatten sie 120 Teilnehmer aus beiden Ländern.

■ Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Die Jugendbildungsstätte Wald-münchen hat mehrere Projekte mit tschechischen Partnern, unter anderem ein Jonglier- und Gaukler-treffen. Hervorgehoben wurde je-doch der „digitale internationale“ Austausch an Schulen. Die Kinder verbringen zwei Tage in Tschechien, einen Transferstag, an dem sie auf beiden Seiten der Grenze Betriebe besuchen, und zwei Tage in Deutschland. Alles im Zeichen der Digitalisierung.

Den Veranstaltern und gelade-nen Gästen zufolge war dies sicher-lich nicht der letzte Europapoliti-sche Jugendempfang im Bezirk Oberpfalz. „Der Jugend gehört die Zukunft“, betonte Ministerin Huml. Für künftige Veranstaltung sei es eine Überlegung wert, diese in Prag oder Brüssel auszurichten.

Premiere für Drogenpräventionsprojekt des Jugendmedienzentrums T1

Tannenlohe. (exb) Das deutsch-tschechische Drogenpräventions-projekt „#staystrong“ des Jugend-medienzentrums T1 ist abgeschlossen. In einem knapp einstündigen Livestream auf Facebook und You-tube wurden die Inhalte und Ergeb-nisse des Workshops vorgestellt.

T1-Leiter-Philipp Reich präsent-ierte laut Mitteilung auf der riesi-gen LED-Leinwand des Studios von TCLG in Wernberg-Köblitz, wie die Workshops abliefen. Über interakti-ve Online-Tools wurden anonyme Umfragen gestellt, über acht eigens produzierte Filme das Thema Resi-lienz erklärt und auf der interakti-ven Plattform der Projekte wurden die Produktionen des Projektes gesammelt. So stellten sich beispiels-weise alle Schüler mit einem „That’s

me“-Bild, einem mit Emojis verzier-tem Selfie, vor. Es wurden Lebens-tanks erarbeitet, bei den die 38 Schüler ihre ganz persönlichen „Tankstellen des Lebens“ für posi-tive Energien erarbeiteten.

Eine weitere Aufgabe für die Teil-nehmer war die Gestaltung eines Bildes, wo sie sich denn in zehn Jah-ren sehen. Zu diesen imposanten Bildern komponierte eine Combo der Musikinitiative Vohenstrauß zwei Indie-Pop-Songs und perform-te diese live im Studio. Im Hinter-ground liefen dazu die Bilder der Schüler, die passend zur Musik zu einem Film zusammengestellt wur-den. „Eine tolle Würdigung für die Mitarbeit der jeweils neun Schüler der Mittelschule Erbendorf, Grund-schule Marienbad und der Berufs-

schulen Wiesau und Pardubitz“, wird in der Mitteilung bilanziert.

Von mehreren Schülern sei die Aussage gekommen, wie gewinn-bringend es war, auch mal wieder mit Menschen aus einem anderen Land in Kontakt zu kommen und mit ihnen zu kommunizieren. Be-sonders eindrucksvoll seien die Schilderungen einiger SchülerInnen gewesen, welche Schwierigkeiten sie mit der Corona-Pandemie hat-ten und welche Strategien sie ent-wickelten, um sie lösen.

Die Videos sind auf dem You-tube-Kanal und der Facebook-Seite des T1 zu sehen. Gefördert und un-terstützt wurde das Projekt über den Dispositionsfonds der Euregio Egrensis sowie durch die Rotary-Clubs Stiftland und Eger.



T1-Leiter-Philipp Reich präsentierte das Ergebnis des Drogenpräventionsprojekts „#staystrong“.

Bild: Philipp Reich/exb



Jugendmedienzentrum will mehr Personal

Familienministerin Ulrike Scharf unterstreicht bei Besuch in Tannenlohe pädagogischen Wert der Arbeit

Tannenlohe. (exb) Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen spielt eine immer wichtigere Rolle. Das Jugendmedienzentrum T1 unterstützt dabei und soll weiter ausgebaut werden. Einen Einblick verschaffte sich jetzt Familienministerin Ulrike Scharf.

Nachdem T1-Leiter Philipp Reich das Zentrum mit seinen Besonderheiten vorgestellt hatte, gab es „einen intensiven und sehr guten Austausch über Möglichkeiten, wie Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche kompetent vermittelt werden kann“, heißt es in einer Pressemitteilung. Landrat Grillmeier berichtete, dass man im Gespräch mit dem Landkreis Neustadt und der Stadt Weiden sei, um das Jugendmedienzentrum noch stärker als Dienstleister für die nördliche Oberpfalz auszubauen.

Dazu soll ein weiterer Medienpädagoge angestellt werden, um den enormen Bedarf an Anfragen zu Projekten gerade von Schulen zu stemmen. „Wir sind hier wichtiger Medienpartner der Schulen, die diese Aufgabe trotz Ausbau der medienpädagogischen Arbeit an Schulen nicht alleine leisten können.“

Auch gemeinsame Projekte mit Tschechien sollen weiter ausgebaut werden. Hierzu sei man mit der Stiftung Jugendaustausch Bayern in engem Kontakt, wie KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger mitteilte.

Ulrike Scharf, die mit dem Referatsleiter für Jugendpolitik Peter Nitschke gekommen war, zeigte sich angetan von der Arbeit des Jugendmedienzentrums. „Die Vermittlung von Medienkompetenzen dürfen wir nicht aus den Blick verlieren“, sagte die Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales.

Jedoch sei das Thema Medienpädagogik ein ressortübergreifender Bereich, es würden in vielen Bereichen bereits Mittel zur Verfügung gestellt. So gebe es auf Oberpfälzebene die Medienberatung, die zur Unterstützung bereit stehe. Man sehe jedoch durchaus, dass es gerade für die Medienpädagogik mit jungen Menschen noch mehr Engagement des Staates brauche. Mit Landtagsabgeordnetem Tobias Reiß werde sie prüfen, wie das Jugendmedienzentrum weiter ausgebaut werden kann.

Die Jugendherberge Tannenlohe biete zudem Möglichkeiten für



Zu Besuch im Jugendmedienzentrum war Ministerin Ulrike Scharf. Begleitet wurde sie (von links) von T1-Leiter Philipp Reich, MdL Tobias Reiß, Landrat Roland Grillmeier, KJR-Vorsitzendem Jürgen Preisinger und seinem Stellvertreter Andreas Malzer.

Bild: Landratsamt Tirschenreuth/exb

ganze Projektwochen, sagte der Landrat. Man sei im Gespräch mit dem Jugendherbergswerk und anderen Partnern, um die Kooperation mit dem T1 zu verstärken.

Aber dazu brauche es mehr Personal, das der Landkreis alleine nicht finanzieren könne, so Grillmeier: „Der Landkreis ist seit mehr als 15 Jahren in Vorleistung gegang-

en mit dieser notwendigen Arbeit.“ Sehr interessiert zeigten sich die Gäste am aktuellen Anti-Cybermobbing-Projekt „Du kannst es stoppen“. Der Film sowie die Internetplattform (www.dukannstestoppen.de) zur pädagogischen Aufbereitung des Themas unterstrich anschaulich die Arbeit des Jugendmedienzentrums.

Jugendmedienzentrum für die ganze Region Nordoberpfalz

Um die Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth personell besser auszustatten, gibt es jetzt Unterstützung aus der Nachbarregion

Tirschenreuth. (as) Der Film dauert knapp sieben Minuten, ist professionell gemacht und spricht die Sprache der Jugendlichen. Mit dem brisanten Thema Cybermobbing befasst sich das T1 nicht erst seit gestern. Im Juli 2022 feierte der Film im Tirschenreuther Kino Premiere. Eine Kostprobe bekamen kürzlich auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Medienpädagoge Christian Kreil stellte das Projekt „Du kannst es stoppen“ im Sitzungssaal des Landratsamtes Tirschenreuth vor. Auf der Internet-Seite sind auch ein Quiz und ein Hip-Hop-Song zum Thema vertreten. „Der Film zielt nicht auf die Täter, sondern auf die Zuschauer im Netz ab, die man auf-rütteln will: Was könntest du tun,



Jungschauspieler Mattis Moll stellt im Film einen gemobbten Schüler dar. Gedreht wurde im Landkreis Tirschenreuth. Archivbild: ubb

wenn jemand fertiggemacht und beleidigt wird?“, erklärte Kreil. Zielgruppe sind Jugendliche ab der

fünften Klasse. „Es gab zum Thema nur einen über zehn Jahre alten Film aus England, der oft an Schu-

len gezeigt wurde“, erklärte der Medienpädagoge zur Vorgeschichte der Dreharbeiten im Landkreis Tirschenreuth.

„Wir leisten wichtige Medienpädagogik im T1. Das wird uns überall bestätigt, aber keiner gibt uns Geld dazu“, merkte Landrat Roland Grillmeier an. Erst kürzlich habe Sozialministerin Ulrike Scharf sich den Film bei einem Besuch in Tannenlohe angesehen. Doch beim Thema Förderung fühle sich niemand so recht zuständig, kritisierte er. „Wenn wir das Personal bekommen, wollen wir ein richtiges Nordoberpfälzer Medienzentrum sein“, betonte der Landrat den Willen zum weiteren Ausbau.

Erste Schritte sind schon getan. So übernimmt der Landkreis Neu-

stadt/WN einen Teil der Kosten für einen weiteren Medienpädagogen. „Auch vom Stadtrat Weiden gibt es die Zusage, die Stelle zu unterstützen“, sagte Jürgen Preisinger in der Sitzung. Er ist Vorsitzender des Kreisjugendrings, der seit langem als Träger des T1 auftritt. 26.000 Euro genehmigten die Weidener kürzlich.

Der Film über Cybermobbing sei ein gutes Beispiel für ein wertvolles pädagogisches Instrument, fand Preisinger. Er hoffte auf die baldige Ausschreibung der neuen Stelle zur Unterstützung der beiden Halbtagskräfte für Medienpädagogik. Ziel sei der verstärkte Einsatz des Jugendmedienzentrums im Raum Weiden und Neustadt, aber auch in Tschechien.



Der Bezirksjugendring Oberpfalz, der Kreisjugendring Tirschenreuth und das Jugendmedienzentrum T1 stellen das Pilotprojekt „Digital Streetwork Bayern“ vor: (von links) Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger, sein Stellvertreter Andreas Malzer, T1-Leiter Philipp Reich, Bezirksstadtspräsident Franz Löffler, die Streetworker Nando Petri und Katha Röhl, Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz und Landrat Roland Grillmeier.

Bild: Jennifer Bergmann

Pilotprojekt: Streetworker helfen jungen Leuten im Netz

Viel im Internet unterwegs und mit Problemen allein gelassen: Um Kindern und Jugendlichen aktiv zu helfen, gibt es das Pilotprojekt „Digital Streetwork Bayern“. Zwei Streetworker erklären, warum es geht.

Falkenberg. (pjeb) Ob Sucht, psychische Belastungen oder Einsamkeit, viele Jugendliche und junge Erwachsene wissen nicht, wohin sie sich im Ernstfall wenden können. Aber auch mit Fragen über die eigene Identität und Sexualität fühlen sich manche alleine gelassen. Aus diesem Grund gibt es seit September das Pilotprojekt „Digital Streetwork Bayern“. Es soll die Arbeit der Streetworker vom analogen in den digitalen Bereich bringen. Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz, sagt bei der Vorstellung des Projekts auf Burg Falkenberg, man müsse die Kinder und Jugendlichen dort abholen, wo sie sind und das sei nun einmal im Internet.

Hierfür arbeitet das Medienzentrum T1 beziehungsweise der Landkreis Tirschenreuth eng mit Regensburg zusammen, um die gesamte Oberpfalz abzudecken. Für die Oberpfalz zuständig sind die Streetworker Katha Röhl und Nando Petri. „Die Idee ist schon 15 oder 20 Jahre alt“, sagt der Tirschenreuther Landrat Roland Grillmeier und

erinnert an seinen Vorgänger, der mit diesem Bestreben seiner Zeit voraus gewesen sei. Dabei sei es seiner Meinung nach auch wichtig, dass die Streetworker die „Sprache der Jugend“ sprechen und die Betroffenen erreichen.

Community im Blick

Dass in den Schulen medienpädagogisch wenig bis nichts passiere, darauf verweisen die 25-jährige Katha Röhl und der 31-jährige Nando Petri. Deshalb sei es in ihrer Arbeit wichtig, den Bedarf zu erkennen und Aufklärungsarbeit zu leisten. Viele Schüler würden viel Zeit im Internet verbringen, allerdings gebe es dort Unmengen an unqualifizierten Ratschlägen. „Es hat sich das Gefühl bestätigt, dass so ein Angebot sein muss“, sagt Petri über die Erfahrungen der ersten Monate.

Der 31-Jährige hat, ebenso wie seine Kollegin, Soziale Arbeit stu-

diert und arbeitete vor dem Projekt in der Suchthilfe. Bereits dort hätte er gern mehr digital gemacht. Dazu haben die Streetworker jetzt die Möglichkeit. Sie beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie Medien, Gender, Sucht, Stalking und Computerspiele, und schauen darauf, was der Community (Gemeinschaft) wichtig ist.

Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1 in Tannenlohe, sagt dazu, dass er es sich schwierig vorstelle, Anfragen aus allen Themenspektren abzudecken. Auch deshalb sei die Weitervermittlung ein Kernteil ihrer Arbeit, erklären die Streetworker. Die Leute wüssten meistens nicht wohin. Die Streetworker beobachten, wie vor allem Einsamkeit und psychische Belastungen zunehmen. Hinzu käme der Krieg in der Ukraine.

Das Geschlechterverhältnis sei bei den Kontakten ziemlich ausge-

glichen und die Altersklassen umfassen ein Spektrum von 14 bis 27 Jahren. Wobei auch schon 12-Jährige mit Streetworkern gechattet haben. Die Gespräche sind kostenlos, auf Wunsch anonym, und reden können die Kinder und Jugendlichen mit den Streetworkern per Chat, Telefon oder bei Videospielen.

Nachfrage ist groß

„Wir können gleichzeitig Aufmerksamkeit für das Projekt erregen und gleich in die Hilfe gehen. Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe“, sagt Katha Röhl über die aktive Arbeit im Internet. Sie kommentieren, erstellen Beiträge und sind eine Anlaufstelle. Wenn sich im Ernstfall eine Weitervermittlung verzögert, halten die Streetworker den Kontakt.

Bereits jetzt ziehen die Beteiligten „sehr erfolgreiche Bilanzen“, berichtet Seitz und die Nachfrage steige weiter. Bisher gab es in ganz Bayern 2500 Erstkontakte, davon circa 1000 intensivere Gespräche. Außerdem ungefähr 250 Einzelfallhilfen und 27 Weitervermittlungen an Beratungseinrichtungen. Streetworker gibt es in allen sieben bayerischen Bezirken.

Trotzdem sieht Bezirksstadtspräsident Franz Löffler den Bedarf noch lange nicht gedeckt. „Sie sind unterwegs, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“, sagt er über die Streetworker. Dabei erinnert der Chamer Landrat daran, dass Prävention ebenso wichtig ist wie Aufklärung.

HINTERGRUND

Projekt: Digital Streetwork Bayern

- › Für wen? Für alle jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren
- › Team: 14 digitale Streetworker in ganz Bayern
- › Ansprechpartner für Themen rund um die Psyche, den Körper, Ängste und Sorgen
- › Wie erreichbar? Die Streetworker sind unterwegs auf sämtlichen Plattformen, beispielsweise Instagram, Reddit, Discord und Twitter. Zudem sind sie über die Chat-Funktion auf der Webseite erreichbar: www.digital-streetwork-bayern.de. Dort stehen auch die Kontaktdaten der Streetworker.
- › Streetworker besuchen auch Schulen



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD

**T1 - Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord**

Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
Tel.: 09637 / 929 789
Mail: t1@tirschenreuth.de

Öffnungszeiten: Montags 10 – 18 Uhr sowie je nach Projektlage

Eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth in Trägerschaft des
Kreisjugendrings Tirschenreuth.